63739 Aschaffenburg, Kolpingschule Aschaffenburg, Kolpingstraße 4

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Seit 2015 engagieren wir uns für den gerechten Handel und sind seit Juni 2016 Fairtrade School. Im jetzt aktuellen Schuljahr 2017/18 haben wir folgende Aktivitäten durchgeführt.
26.09.2017: Bildung des neuen Fairtrade Schulteams mit 19 Kindern
Oktober 2017: Das Fairtrade Schulteam informiert alle 10 Klassen über den fair gehandelten Orangensaft und lässt alle Kinder probieren
November 2017: Verkauf des Fairtrade Adventskalenders von Misereor und der Guten Schokolade von Plant-for-the-Planet, die ebenfalls das Fairtrade Siegel trägt.
November/Dezember 2017: Faire Weihnachtsbäckerei des Fairtrade Schulteams, aber auch der Klasse 4b
Dezember 2017: kostenloser Ausschank von heißem Früchtetee von GEPA und - in einer zweiten Aktion - Verteilung von Orangenstückchen aus dem fairen Handel an alle Kinder
Und dann wurde unser sehnlicher Wunsch war. Wir bekamen unser eigenes T-Shirt, das das Fair Wear Siegel trägt. Das Logo entwickelte Michael Dedio von Kunstwerk, der das Logo "Fairtrade Schulteam" auf der Grundlage unseres Schullogos entwickelte.
Januar 2018:. Besuch der Klasse 3b im Weltladen Aschaffenburg
April 2018: Besuch der Klasse 4b im Weltladen
April 2018: Faires Frühstück
Außerdem wurden in den Klassen 3a und 3b Stephan Siggs "SchokoLaden" und in der Klasse 4b Stephan Siggs "SchokoLaden" und "Emmas Faire Fashionshow" gelesen.
Im Sportunterricht der Klasse 3a wurde das Thema Fairplay und fair produzierte Fußbälle thematisiert.

Schuleigenes Thema: Baumstark für die Zukunft

Dieses Projekt führen wir seit dem Schuljahr 2011/12 durch Es hat also eine große Kontinuität und basiert auf dem Projekt BotschafterInnen für Klimagerechtigkeit von Plant-for-the-Planet.
Im Juli 2017 ließen wir wieder 20 neue KlimabotschafterInnen ausbilden, so dass wir im laufenden Schuljahr 40 ausgebildete KlimabotschafterInnen haben.
Im September 2017 verkauften diese auf dem Aschaffenburger Ökomarkt die Gute Bio Schokolade und informierten die BesucherInnen über den Zusammenhang von CO2 , Klimawandel und Bäumen. Verkaufs- und Informationsaktionen fanden auch statt auf dem Aschaffenburger Wochenmarkt im November, auf dem Do-it-yourself- Weihnachtsmarkt im Dezember und auf dem Wochenmarkt im April.
Im November fand außerdem eine große Schokoladen - Verkaufsaktion in der Schule statt.

Um die Information über die Bedeutung der Bäume im Kampf gegen den Klimawandel noch weiter zu verbreiten, nahmen einige KlimabotschafterInnen als Bäume verkleidet am Aschaffenburger Faschingsumzug teil. Dazu vernetzten sie sich mit KlimabotschafterInnen aus anderen Schulen.
Und dann ging es ans reale Bäumepflanzen. Im April pflanzten 12 KlimabotschafterInnen in Kooperation mit dem städtischen Förster 200 kleine Bäume im Obernauer Wald. Und ebenfalls im April pflanzten sechs weitere KlimabotschafterInnen in Zusammenarbeit mit dem städtischen Garten-und Friedhofsamt einen größeren Baum und erweiterten damit die geplante Aschaffenburger Allee der Nachhaltigkeit.
Ende Juni findet dann noch ein Sponsorenlauf statt. Die Hälfte des Erlöses kommt unserer Partnerschule in Togo zugute, die andere Hälfte erhält Plant-for- the-Planet, die davon Bäume pflanzen soll.

Am Ende des Schuljahres werden wir durch unsere verschiedenen Aktionen für 1000 Bäume zusätzlich gesorgt haben. 200 davon selbst gepflanzt, 800 davon finanziert.

63741 Aschaffenburg, Private Schulen Krauß Aschaffenburg, Erlenmeyerstr. 3-5

Müllvermeidung und Recycling

Entwicklung und zeitlicher Ablauf:
? Bis Dez.: Vorüberlegungen, Gründung einer Gruppe von ?Umweltdetektiven? in der Unterstufe.
? Ab Jan.: Treffen der Gruppe mit Planung von Aktionen.
? Ab März: Umsetzung

Aktionen der ?Umweltdetektive?
? Vorstellung der Gruppe in allen Klassen. Verschiedene Ideen werden umgesetzt:
? Klassen 5, 6: stellen Modelle für den Biounterricht aus Recyclingkarton her
? Klassen 7, 8: Alte Dosen und Tetrapaks werden ?upgecyclet? zum Verkauf, Plakate zum Thema ?Müll und Konsum und die Auswirkungen auf die Umwelt? im Kunstunterricht gestaltet
? 17.März: Infotag der Schule: Die ?Umweltdetektive? stellen sich den Besuchern vor mit einem Stand:
- Informationen zu den Aufgaben der Gruppe
- Verkauf von Plant-for-the-planet-Schokolade mit Hintergrundinfos
- Verkauf von Schulmaterial aus Recyclingpapier mit Infos zu CO2 ?Einsparungen und Erhalt von Wäldern durch Recycling Papier im Gegensatz zu Frischpapier
- Verkauf der selbst hergestellten Upcyclingprodukte mit ?Awareness-raising? zu Mülleinsparung und nachhaltigem Konsum.
 ?Ab Ostern:

Kontrolle aller Klassenzimmer nach Unterrichtsschluss anhand eines vom Lehrer erstellten Statistikbogens zur Feststellung von Abfallmenge und richtiger Trennung der vier Müllbehälter (Papier, Kompost, Plastik, Restmüll). Auswertung und Bekanntgabe in der Schule erfolgt Ende Juni.
? 16. April:
?Mein Mittagsmahl und der Müll?: gemeinsames Essen von (Fertig-)Lebensmitteln, die vom Lehrer eingekauft wurden unter dem Aspekt der (Mehrfach-)Verpackung.
-Dokumentation der Müllmenge nach Entpacken durch Foto
-Wiegen des Mülls
-Herkunftsermittlung des Obsts anhand der Etiketten
-Einkleben der Etiketten auf einem von Schülern hergestelltem Plakat mit Weltkarte
-Erdkundeunterricht der 5. Kl. :Berechnung der CO2 Belastung durch Transport und Verpackung mit den ermittelten Daten

5. Mai 2018:
Stand zur Eröffnung der städtischen Umweltstation Aschaffenburg. Verkauf und Infos wie beim Stand zum Infotag der Schule.

---

nachhltiges und faires Konsumieren

Das Projekt setzt eine seit Schuljahr 2014/15 bestehende AG ?Urban Gardening? fort: Eine damals geschaffene Blühfläche auf städt. Gelände wird jährlich unter neuem Aspekt weitergeführt. Wöchentlich zwei Arbeitsstunden am Beet während der Vegetationszeit, im Winter Planung und Theorie.
Diesjährige Aktionen:
-Anlage einer Blühfläche mit Lavendel unter einem im letzten Jahr aufgestellten Insektennistkasten (in Zusammenarbeit mit lbv Aschaffenburg und Stadt Aschaffenburg, 2. Preisträger des Wettbewerbs ?Wir tun was für Bienen? in Bayern). Ansaat von Radieschen im Beet und je nach Jahreszeit nötige Bearbeitung und Ernte der bestehenden Stauden und Kräuter (Thymian, Rosmarin, Salbei, Pfefferminze, Zitronenmelisse).
-Neupflanzung von verschiedenen Insektenpflanzen, die uns im Rahmen unserer Kooperation mit ?Aschaffenburg summt? von der ortsansässigen Gärtnerei Löwer überlassen wurden
-Vorstellung unserer Arbeit am Infotag der Schule (17.03.18) und jeweils 3 mal bei Elterninfonachmittagen im Mai, Juni und Juli mit einem von Schülern betreuten Stand: Verkauf von selbst hergestellten ?seedballs? mit Samen für insektenfreundliche Blühfläche (in selbst hergestellten Tüten), Verkauf von plant-for-the-planet-Schokolade mit Informationen zu ?fair trade? und ?bio?, Verkauf von selbstgezogenen Gemüsepflänzchen und Kresse in Eierschalen oder frischen Kräutersträußchen aus dem Beet oder Pfefferminztee. Informationen zum Projekt. Zusammen mit den ?Umweltdetektiven? Verkauf von Recyclingheften an Schüler und Besucher des Stands. Kräuterquizz mit Herstellung von Zusammenhängen zwischen Konsumartikeln wie Halsbonbons, Badezusätze, Seifen und den ?echten? Kräutern.
-Stand zur Eröffnung der Umweltstation der Stadt Aschaffenburg (05.05.18) mit den gleichen Angeboten, in Zusammenarbeit mit den ?Umweltdetektiven?.
Einrichtung eines Büchertauschregals in Zusammenarbeit mit Deutsch.

63741 Aschaffenburg, Staatliches Berufliches Schulzentrum Aschaffenburg, Seidelstraße 4

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Nachhaltiges Handeln ? grundlegend für die Ausbildung an der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung
In allen Klassen der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung wurde zu Beginn des Schuljahres das Thema Nachhaltiges Handeln in den meisten Fächern in den Mittelpunkt gestellt. Dabei arbeiteten meist verschiedene Fächer zusammen.
Startschuss für die FE 11a und b war der gemeinsame Wandertag zu einem Bauernhof mit Hofladen. Dabei konnten die Schüler die Produktion, die Verarbeitung und den Verkauf der Lebensmittel ?unter einem Dach? kennenlernen.
In den Fächern Ernährung und Speisenzubereitung und Service untersuchten die 10. Klassen, ob man Lebensmittel, deren Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, wegwerfen muss. Gleichzeitig wurde die Lebensmittelkennzeichnung im Theorieunterricht kritisch betrachtet.
Die 12. Klassen kochten aus Resten und Vorräten, verkauften die Produkte beim Pausenverkauf und informierten gleichzeitig mit Hilfe von Plakaten über die ?Resteküche?-
Schülerinnen der 12. Klasse mischten ökologische Waschmittel und verkauften sie am Adventsbasar.
im Fach Gestalten wurden Verpackungen und Deko aus Resten für den Adventsbasar hergestellt.
Im Fach Deutsch und Kommunikation fertigten die SchülerInnen Plakate zum Thema ?Nachhaltiges Handeln? in verschiedenen Bereichen und befassten sich mit Texten zur Müllverschwendung.
Mit einer Ausstellung auf Pinnwänden sowie dem Adventsbasar wurde diese thematische Arbeit nach drei Monaten abgeschlossen. Das Prinzip, mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln im Unterricht zu kochen, wird jedoch weiterhin während der gesamten Ausbildungszeit beibehalten.

Wald (Schulthema)

Juli 2017: Waldwoche der jetzigen vier 11. Klassen Kinderpflege (Projektwoche mit der selbstständigen Erarbeitung und Präsentation verschiedener Teilaspekte zum Thema "Wald", Besuch von Waldkindergärten, Aktivitäten zur musikalischen Früherziehung zum Thema "Wald", Waldaufenthalte, Waldpädagogische Spiele, ...)
Herbst 2017: Die neuen 10. Klassen erarbeiten Baumsteckbriefe von unseren wichtigsten Waldbäumen und präsentieren diese im Foyer für alle Schüler und Besucher.
Winter 2017: Vorbereitung der Projektwoche für die Kindergartenkinder durch alle Schüler der Berufsfachschulen: Theatergruppe, Workshops (Wald mit allen Sinnen erleben, Müll vermeiden im Wald,...)
Februar 2018: Durchführung der Projektwoche für die Vorschulkinder aus den LK AB, MIL und Stadt AB. Die Erzieherinnen und begleitende Eltern besuchen die Ausstellung im Foyer, die Workshops und das Musical. Das Forstamt Aschaffenburg informiert die Erzieherinnen über waldpädagogische Angebote.
Benefizkonzert für Eltern und Freunde der Schüler und LK, sowie für alle Interessierte (Aufführung des Musicals).

63755 Alzenau, Edith-Stein-Realschule Alzenau, Nikolaus-Fey-Str. 2a

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Bereits im Schuljahr 2016/ 17 begann eine Umorientierung der Schule aus Nachhaltigkeit für unsere Umwelt. Die neuen Tutoren wurden mit Shirts aus Biobaumwolle ausgestattet. Am ersten Schultag erhielten die 5. Klässer zur Begrüßung ein selbstgestaltetes Edith- Steinchen, welches die Schüler der Mittagsbetreuung unter Leitung von Frau Hofmann bemalt hatten und eine Baumwollturntasche, die sie selbst gestalten konnten.
Zu Beginn des Schuljahres fand weiterhin eine Schulhausrallye statt. Diese war zusammengesetzt aus Teamaufgaben, die als Such- und Informationsaufgaben bewerkstelltigt werden mussten. Dabei wurden die Fünftklässler zum ersten Mal mit ihrem ökologischen Fußabdruck konfrontiert. Sie begannen darüber nachzudenken, wie sie ihn verkleinern könnten. Um das faire Konsumieren zu verdeutlichen gab es nach der Schulhausrallye ein leckeres und gesundes Mittagessen gestiftet von dem einheimischen Bioladen Paradieschen. Alle durften sich am Buffett bedienen, das mit verschiedenem Obst, Gemüse, Vollkornbrot, Käse, Wasser sowie Fruchtsäften bestückt war. Bewusst wurden hierfür saisonale und regionale Produkte ausgewählt.
Um die Nachhaltigkeit und das Umweltbewußtsein zu stärken wurden für verschiedene Veranstaltungen der Schule Dekoration aus Naturmaterialien gebastelt. Die Tutorenbetreuer gestalteten Holzscheiben als Sprüche- bzw. Dekoelemente. Diese sollen bei zukünftigen Veranstaltungen eingesetzt werden und das Schulhaus verschönern. So möchte die Schule auch nach außen die Wichtigkeit der Nachhaltigkeit, der Fairness und des Umweltbewußtseins demonstrieren.

Mobilität -Sternfahrt

Bereits am Anfang des Schuljahres kam die Idee auf eine Sternfahrt mit der Fahrrad für die Schüler und Schülerinnen zu organisieren. Am 6.6.2018 wurde diese dann durchgeführt. Im Vorfeld wurden die Lehrkräfte der Edith Stein Schule gefragt, wer sich beteiligen möchte und ob der Eine oder Andere eine Gruppe zur Schule begleiten würde. Nachdem sich einige Lehrkräfte bereit erklärt hatten wurden die Eltern per Elternbrief über die Sternfahrt informiert und um verbindliche Anmeldungen für die Kindern der Jahrgangsstufe 5 bis 7 gebeten. Die älteren Schüler der Jahrgangsstufen 8 - 10 konnten ohne Anmeldung teilnehmen. Die fünf Treffpunkte wurden so gewählt, dass die Schüler sie gut erreichen konnten. Bei der Streckenplanung achtete man darauf , dass die Gruppen nicht an stark befahrenen Straßen entlang radeln mussten. In der Schule wurden die Gruppen in der Aula mit Erfrischungsgetränken in Empfang genommen. Auf einer Landkarte konnten die Schüler und Schülerinnen anschließend ihren Herkunftsort markieren. Auf Schautafeln wurde über Erdöl und dessen Umweltprobleme (Schwerpunkt Verbrennung) sowie über die Auswirkungen des CO2 Ausstoßes auf das Klima informiert. Weiterhin gaben Tafeln Auskunft über die Ressourcenschonung des Erdöls und als alternative erneuerbare Energien. Anhand der Karte wurden die gefahrenen Kilometer und damit die CO2 Reduzierung ausgewertet . Die erzielten Ergebnisse wurden über den Schulticker präsentiert. Insgesamt wurden etwa 336 km ?erradelt? (Hin und Rückfahrt). Das bedeutet, dass 53760g CO2 eingespart worden sind.

63768 Hösbach, Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach, An der Maas 2

Profilierung des HSG als fairtrade school

Im Rahmen des P-Seminars in der Oberstufe "Lust und Last des ethischen Konsums" entwickelten die Schüler*innen das Projekt, das Hanns-Seidel-Gymnasium als fairtrade Schule auszeichnen zu lassen. Unter der Begleitung der fairtrade school Deutschland arbeiteten die Schüler*innen ein Jahr engagiert daran, die erforderlichen Kriterien für den Status einer fairtrade schol an ihrer Schule zu verankern. Diese sind: Gründung eines Schulteams fairtrade (mit Elternbeirat, Schulleitung, Schüler*innen, verantwortlicher Lehrkraft) , Etablierung eines dauerhaften Verkaufs fairer Produkte (in Form von Verkauf in der Cafeteria, zusätzlich mehrere Pausenverkäufe), permanenter Verkauf unterschiedlicher fairer Produkte in der Lehrerküche, Schulpullis aus der fairwear-foundation, Etablierung des Themas nachhaltiger und fairer Konsum in den Fächern Geographie, Religionslehre, sowie als Debattenthema in Deutsch, Organisation eines größeren Projektes: Sponsorenlauf der 5. und 6. Klassen zugunsten von PREDA und Kindernothilfe e.V. (erlaufene Spendensumme: 4000?) Die Auszeichnungsfeier unter Beteililgung politischer Vertreter fand im Juni 2017 statt, verliehen wurde die Urkunde durch Frau Berit Schurse, Vertreterin der fairtrade school Deutschland. Ab diesem Schuljahr 2017/18, in dem das P-Seminar beendet wurde, übernahm der neue AK Fairtrade/Umwelt, die Verantwortung für den Erhalt der fairtrade school: Pausenverkäufe , die Rosenaktion zum Valentinstag wurde erstmalig mit fairtrade-Rosen (zusammen mit den Schulen in Aschaffenburg) veranstaltet, ebenso gab es faire Ostereier und Nikoläuse für die 5. Klassen von der SMV. Mit der Mensa fanden im April Gespräche statt, mit dem Ziel, regelmässig faire Produkte in der Mensaküche zu verwenden und für Oktober 2018 ist eine große Informationswoche zum Thema Fairtrade und gesunde Ernährung geplant.

Förderung der Biodiversität auf dem Schulgelände

Das im letzten Schuljahr angelegte Hummel- und Bienenbeet blüht über mehrere Monate und stellt für die Honigbienen der Schule, aber auch für die zahlreichen Wildbienen, sowie weitere Insekten eine wertvolle Pollen- und Nektarquelle dar. Betreut wird dieser Bereich vom Schulgartenteam, einer Neigungsgruppe aus Schülern der fünften bis siebten Klasse.
Die Betreuung des Bienenvolkes erfolgt wöchentlich mit Schülern der fünften und sechsten Klasse im Rahmen einer weiteren Neigungsgruppe. Ende Juni schleuderten die Schüler den Honig. Sie füllten diesen in den nächsten Wochen in kleine Gläser ab und entwarfen Etiketten. Der Honig wurde bei mehreren Schulveranstaltungen verkauft, wie auch die damit hergestellten Müsliriegel. Der Honig wurde auch als Dankeschön bei Schulveranstaltungen an externe Referenten weitergegeben. Der neue Wachsschmelzer lief nach der Honigernte im Dauereinsatz. Aus dem Bienenwachs wurden dann Lippenpflegestifte und Kerzen hergestellt. Mittlerweile ist noch ein selbstgezogener Ableger zu den beiden schuleigenen Völkern gekommen.
Im Frühjahr bauten die Schüler der Neigungsgruppe Bienen Nisthilfen für Wildbienen. Die ?Hummelburgen? wurden mit Hasendraht gegen eindringende Mäuse gesichert und entlang des Zaunes zum Schulgarten eingegraben. Und mit laminierten Infotafeln versehen.
26 Schüler einer sechsten Klasse führten Keimungsexperimente mit Erbsen durch und fanden so viel Gefallen an der Pflege der Pflänzchen, dass sie zusätzlich noch Kapuzinerkresse und Sonnenblumen im Unterricht aussäten und dann selbstständig über mehrere Wochen im Klassenzimmer betreuten. Diese Pflanzen wurden Mitte Mai an den Holzzaun des Schulgartens gesetzt und begrünen nun die Stellen zwischen den Hummelburgen dreidimensional. Ihre Blüten tragen zur Vielfalt im Nahrungsangebot für Insekten bei.
Schüler des bcp-Kurses führten an Bäumen auf dem Schulgelände eine Flechtenkartierung durch und bestimmten so die Luftqualität anhand von Bioindikatoren am Schulstandort.

63785 Obernburg, Main-Limes-Realschule Obernburg, Dekaneistr. 2

Mobilität

Zuerst haben wir unser altes Projekt aus dem Vorjahr abgeschlossen
(Pflanzenkläranlage).
Dann fanden wir (15 Schüler aus den Jahrgangsstufen 6 und 7) uns für die Themenfindung (meine Schüler haben selbst "Mobilität" gewählt) zusammen und haben erste Gruppen gebildet.
Mit der 6-Hüte-Methode analysierten wir das Thema und stiegen gleich in die Internetrecherche ein. Dazu erhielten alle Gruppen Tablets. Die Ergebnisse wurden ebenfalls auf Tablets als Mind-Maps festgehalten. Weitere Informationen erhielten wir aus dem Dokumentationsfilm von Al Gore: "Eine unbequeme Wahrheit".

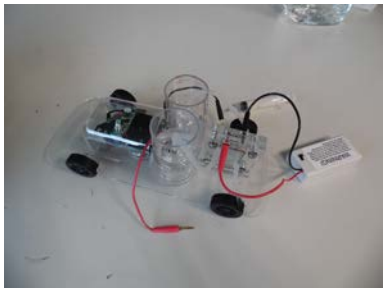
Nun wurden Plakate entworfen. Die ersten Resultate präsentierten wir an unserem Tag der Offenen Tür im Februar. Nun, Ende April, werden sie alle im

Schulhaus aufgehängt.

Parallel zu unserer eigenen Weiterbildung und der Präsentation unserer Ergebnisse, haben wir uns ein kleines Wasserstoffautomodell gekauft, zusammengebaut und demonstriert (auch am Tag der Offenen Türe). Der Wasserstoff kann mit Solarzellen bzw. Batterien hergestellt werden.

Als Belohnung für unsere Arbeit am Tag der Offenen Türe, durften wir die LBV-Station in Kleinostheim besuchen (bei Herrn Staab).

Unser letzter Beitrag zum Thema "Mobilität" ist die Teilnahme am Projekt "Stadtradeln". Eingebunden in den Landkreis Miltenberg radelt auch die Main-Limes-Realschule Obernburg vom 3.6. bis 23.6. mit einer eigenen Gruppe mit. Es haben sich 14 Schülerrinnen und Schüler beteiligt.



Schuleigenes Thema

Gestalltung des Schulgartens und Teile des Außengeländes unsere Schule.
Das Projekt Schulgarten wird im Schuljahr 2017/18 weitergeführt. Im Herbst wurden die Pflanzen gerentet. Kartoffeln, Bohnen und Tomaten. Insbesondere die Tomaten wurden zur Produktion von Saatgut verwendet. Im Frühjahr 2018 wurden in unseren Hochbeeten und einer kleinen Gartenfläche verschiedene Nutzpflanzen angebaut. Mehrere Tomaten, Kartoffel, Bohnen und Kürbissorten.

63814 Mainaschaff, Ascapha-Schule Mainaschaff, Schillerstraße 1

Klimawandel und Energiewende

Die Ascapha-Grund- und Mittelschule Mainaschaff hat dieses Themenfeld gewählt, da mit dem voranschreitenden Klimawandel auch eine Veränderung der Lebensbedingungen für uns Menschen als auch für die Artenzusammensetzung in der Natur und eine Anpassung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzungs-möglichkeiten verbunden ist. Diese oft nachteiligen Veränderungen können nur aufgehalten werden, wenn ein Bewusstsein dafür vorhanden ist und die Bedeutung einer Energiewende in diesem Zusammenhang für die kommende Generation deutlich wird.
Mit den Projekten der Schule sollten die Schüler und Schülerinnen der verschiedenen Jahrgangsstufen über das gesamte Schuljahr hinweg Fakten über diese Themenbereiche erarbeiten, deren Bedeutung erkennen und so für eine nachhaltige Entwicklung sensibilisiert werden. Dadurch sollen möglichst nachhaltige Verhaltensänderungen im umweltbewussten und maßvollen Umgang der Schüler und Schülerinnen mit Ressourcen und Rohstoffen erreicht und somit ein persönlicher Beitrag für den Klimaschutz geleistet werden.
Dieses Mal beteiligten sich:
Klasse 1b: "Erstes Experimentieren mit Luft" - Anbahnen von grundlegendem Verständnis, Klasse 3b: "Wasserversuche zum Weltwassertag" im LBV-Naturerlebnisgarten Kleinostheim (05/2018), Klasse 4a: "Waldtag" (09/2017), Klassen 4a/4c: "Schäferei Ullrich" - regionale Produkte, Selbstvermarkter-Hofladen (04/2018), Klassen 5-9: "Energie innovativ regional in Unterfranken" Besuch der Ausstellung in der Maintalhalle Mainaschaff und begleitendem projektorientierten Unterricht in der Mittelschule (06/2018), Schulgartenprojekt: "Vom Garten in die Schulküche - Essen ohne Emissionen" (gesamtes Schuljahr), 8. Klasse: "Was wächst denn da? - Baumportraits auf dem Schulgelände" - Plakatausstellung (09-10/2017) und "Wald & Wild in Haibach" - Führung (10/2017), Klasse 9aG/ AG Natur: "Energie-woche: Energiever(sch)wendung" - projektorientierter Unterricht zum Themenkomplex (06/2018)

Schule und Schulumfeld langfristig entwickeln

In diesem Jahr wurde dieses Handlungsfeld wie üblich in diversen Projekten und Aktionen bearbeitet. Wie immer standen soziale und regionale Themen im Vordergrund, die die Schüler selbst direkt betreffen. Dadurch sollten die Schüler zu einem verantwortungs-bewussten Handeln, ihren Mitmenschen und der Umwelt gegenüber in ihrem direkten Einflussbereich angeregt werden. Die geleisteten Beiträge / Aktionen waren im Schuljahr 2017/2018 wie folgt:
1. Klassen: "Wiesen- und Streuobstwiesenprojekt", "Apfel und Löwenzahn", "Bienen und Wiesenblumen" sowie "Wiese und Landart" mit Besuch des LBV Naturerlebnisgartens Kleinostheim (04 - 05/2018), Kooperation Klassen 1a und 5aG: "Sinnesparcour mit Riech- und Fühlboxen", Klasse 2a: "Löwen vor - noch ein Tor" Mini-Fußballstadion aus Kresse und Erbsen zur Fußball WM (04/2018), Klasse 3b: "Unsere Feuerwehr", Klasse 3c: "Besuch einer sehbehinderten Frau", Klassen 5, 6 und 7: "LBV Haus- und Straßensammlung" (Frühjahr 2018), Klasse 9aG: "Be smart - don\'t start" - Nichtraucher-Kampagne (11/2017 - 04/2018), Schülerfirma WaterkingX: " Wasserorganisation und Mithilfe beim Mensabetrieb für die Ganztagsklassen", Schüler aller Klassen der Grund- und Mittelschule: "Weihnachtspost-Aktion" und "Aktion Sauberer Landkreis" (Frühjahr 2018)

63820 Elsenfeld, Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld, Dammsfeldstr. 20

Miltenbecher: ein Mehrwegbecher und Videos im Dienste der Umwelt

Da unsere diesjähriges JEG-Jahresthema ?Gemeinsam für eine bessere Umwelt? lautet, war/ist es das Ziel, in unserer Schule und im kompletten Landkreis Miltenberg möglichst viele coffee to go Einwegbecher durch unseren Mehrwegbecher, den Miltenbecher, zu ersetzen.
Darüber hinaus wollten wir mit unseren Videos Werbung für die Aktion machen und durch anschauliche Clips auf die Umweltproblematik durch die unnötige Ressourcenverschwendung aufmerksam machen. Die aktuell 11 Videos können auf dem Miltenbecher Youtube Kanal betrachtet werden.
https://www.youtube.com/channel/UC5iUVh8menAklCr67x0ApGQ

Neben dem Youtube Kanal gibt es auch eine eigene Homepage www.miltenbecher.de ,einen Instagram und Facebook account. Am 26. September 2018 wurde der Becher in einer Feierstunde vor etwa 300 Personen offiziell (unter Anwesenheit vom 2 TV-Teams eingeführt). Eindrücke von der Veranstaltung unter folgenden Links:
https://www.youtube.com/watch?v=QDyLbeI1wnc&feature=youtu.be
https://www.main-echo.de/mediathek/videos/sts6763,8913
Seit der Einführung konnten das Team über 60 Akzeptanzstellen überzeugen, den Miltenbecher anzubieten (Bäckerein, Cafés, Tanstellen, Kantinen in Unternehmen,?). Über 5500 Mehrwegbecher sind aktuell im Umlauf und können für 1 Euro Pfand erworben werden. Darüber hinaus haben wir 1500 Thermobecher auf Reisen geschickt (z.B. Frühlingsedition und WM Sonderedition). Beim Nachhaltigkeitswettbewerb der Sparda Bank haben wir den 2. Platz belegt und konnten mit den 4000 Euro Preisgeld jedem Schüler*in vom JEG eine WM Sonderedition schenken. Außerdem haben wir den 1. Platz beim Rotary Jugendförderpreis (1500 Euro) gewonnen. Zusammen mit dem Fördergeld der Lokalen Aktionsgruppe Main4Eck (1000 Euro) sind weitere Thermobecher Sondereditionen geplant.

Lange Nacht der Wissenschaft "Wir und unsere Umwelt"

Das diesjährige Jahresthema am JEG lautet ?Gemeinsam für eine bessere Umwelt?. Verschiedene Projekte wurden realisiert: Der Miltenbecher, die Einführung der grünen Engel (Umweltmanager in den Klassen), die Energietage der 9. Klassen zusammen mit der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher (IJF) zum Thema erneuerbare Energien (Zeitungsartikel siehe http://www.julius-echter-gymnasium.de/cms/de/Schuldetails/Auszeichnungen/Umweltschule), die Aktion saubere Flur und als Höhepunkt eine Lange Nacht der Wissenschaft zum Thema ?Wir und unsere Umwelt?. Eine Werbevideo für die Veranstaltung unter folgendem Link:
https://www.youtube.com/watch?v=tT7VjwqeqFU&t=5s
Der Schwerpunkt im ersten Teil der Veranstaltung (17-19 Uhr) waren Präsentationen von Schüler/innen abwechselnd mit externen Wissenschaftlern (Schwerpunkt erneuerbare Energien, Klimawandel und Bionik), einem Poetry Slam und 2 musikalischen Stücke der JEG Bigband (?We are the world? und ?Wonderful world?.
1. Energiesparen nach Vorbild der Natur
2. Kalte Dusche: Warum Sonnenenergie nicht immer die Lösung ist!
3. Der Treibhauseffekt: Gut oder schlecht?
4. Eiszeit in Europa trotz globaler Erwärmung? Wie kann das sein?
5. Erneuerbare Energien
6. Bauteiloptimierung nach Vorbild der Natur: stabil, leicht und platzsparend
7. Wie bewegt sich der Gecko an der Wand und was können wir davon lernen
8. Künstliche Spinnenseide
9. Poetry Slam ?Countdown?

Der zweite Teil der Veranstaltung war eine Ausstellung in der Aula mit Schülerprojekten (Schwerpunkt Bionik, FairTrade,?..), regionalen Firmen (z.B.

Oswald Elektromotoren, Fella Turbinenbau, Main-Energie GmbH, Tec Institut Mainaschaff) und weiteren Institutionen wie z.B. der LBV, Imkereiverband Kleinostheim und das Bionicum Nürnberg. Darüber hinaus war die Leihausstellung ?Energiewende? vom Landesamt für Umweltschutz zu Gast am JEG.

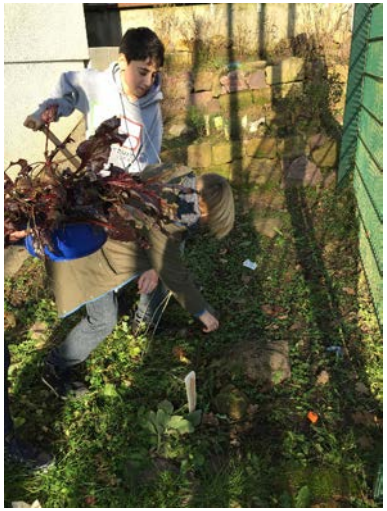
63825 Schöllkrippen, Mittelschule Schöllkrippen, Obere Schulstraße 10

Klimawandel und Energiewende

Bei einem Gespräch mit den Ansprechpartnern unserer Partnerschule in Avéta, Togo, im letzten Jahr kam die Frage auf, ob und inwieweit es für Klimaerwärmung in Afrika bereits erste Anzeichen gibt. Hieraus entstand die Idee, sich in diesem Schuljahr mit dem Klimaschutz und den Folgen der Klimaerwärmung genauer zu beschäftigen. Der Höhepunkt der verschiedenen Aktionen ist dabei der Besuch der Kinderkulturkarawane, die in diesem Jahr mit dem Themenschwerpunkt ?creactiv für Klimagerechtigkeit? unsere Schule besucht. Im Juni gab es hierzu einen Vorbesuch von Alembe Joseph aus Tansania in der Klasse 5b. Hier sprachen die Schüler über den Klimawandel und die unterschiedlichen Folgen in Afrika, diskutierten über die Bedeutung von Klimagerechtigkeit und die Handlungsmöglichkeiten, da gerade die von der Klimaerwärmung betroffenen Entwicklungsländer nur für ca. 3% der Treibhausemissionen verantwortlich sind, aber mit den schwerwiegendsten Folgen zu kämpfen haben. Bei dem Vorbesuch ging es aber auch um die kreative Umsetzung der Themen aus der Diskussion über das Klima durch Tanz und Akrobatik. Die Ergebnisse werden dann beim Besuch der Kinderkulturkarawane im Herbst den Schülern und Eltern vorgestellt. Parallel hierzu stellen sich Schüler und Lehrer aus unserer und der Partnerschule in Togo mit Hilfe von Powerpoint-Präsentationen vor. Dabei geht es nicht nur um die Vorstellung der jeweiligen Person und der Familie, sondern auch um bestimmte klimatische Veränderungen. Die Schüler gingen insbesondere auf Freizeitaktivitäten im Winter ein, die immer seltener bei uns möglich sind, wie Schlittenfahren vor der Haustüre oder Iglu bauen, Skifahren in den Mittelgebirgen wie Rhön etc.

Schulgarten - ohne Insekten kein Obst und Gemüse

An der Mittelschule Schöllkrippen wird seit Jahren die zweite Pause von der Schülerfirma ?MS Regio? verpflegungstechnisch gestaltet. In der Regel wird ein saisonales Angebot von Snacks, Speisen und Getränken, von Schülern hergestellt, angeboten und verkauft. Die Schule hat im Schuljahr 2015/16 eine Saftpresse angeschafft, mit welcher die schulische Apfelernte und die von Eltern angelieferten Äpfel gepresst werden. Hierbei wird ein Großteil des Saftes abgekocht und in lagerbare Behältnisse gefüllt. Der Saft wird in der Folgezeit immer in der zweiten Pause an Schüler kostengünstig abgegeben. Zu Beginn dieses Schuljahres konnten fast im gesamten Einzugsgebiet der Schule (Kahlgrund) keine Äpfel geerntet werden, da es im April 2017 zu Bodenfrost kam und die Apfelbäume keine Frucht trugen. Da es für die Schüler seit Jahren klar war, dass in der zweiten Pause ?Kahlgründer Apfelsaft? ausgeschenkt wird, stellte sich auf Schülerseite die Frage, weshalb es in diesem Jahr keinen Saft in der Pause gab. Diese Schülerfrage wurde in verschiedenen Jahrgangsstufen unterschiedlich behandelt. Es wurden Eltern, Experten (Imker, Gärtner) und Geschäftsleute (Keltereibesitzer) befragt, wie sie mit dem Totalausfall der Apfelernte umgehen. In diesem Zusammenhang wurde den Schülern sehr deutlich wie wichtig Insekten und Bienen in der Natur sind. Die Schüler informierten sich, wie wir unser Schulgelände insektenfreundlich gestalten können. So pflanzten sie in unserem Kräuterbeet Kräuter wie Lavendel, Salbei und Rosmarin an, die die Insekten besonders anlocken. Eine schon bestehende Böschung mit Trockenmauern wurde repariert und zum Teil neu aufgebaut. Außerdem entstanden im Fachunterricht Insektenhotels, die auf dem Schulgelände an unterschiedlichen Stellen angebrachten wurden. Zur Bewässerung des erweiterten Kräuterbeets wurde eine weitere Zisterne an eine Dachrinne angeschlossen. Inzwischen hängen die Apfelbäume in diesem Jahr wieder voller Äpfel und es kann wieder Saft gemacht werden.



63826 Geiselbach, Grundschule Krombach-Geiselbach, Schulstraße 6

Mobilität

- Abgeschlossene Zertifizierung der Grundschule für die Teilnahme und Durchführung des Projektes "Ökoprofit" durch Arqum Frankfurt seit 2014

- Gründung eines Fördervereins für die Grundschule

-Mobilitätsumfrage in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Geiselbach und Krombach. Die Schülereltern bekamen einen Ortsplan, in den sie den Schulweg ihres Kindes einzeichnen und die jeweiligen Gefahrenstellen notieren und ev. Verbesserungsvorschläge machen sollten. Die Auswertung erfolgte durch die jeweilige Gemeinde. Es werden Maßnahmen getroffen, um einerseits die Schulwege sicherer zu gestalten und andererseits darauf hinzuwriken, dass mehr Kinder zu Fuß oder mit dem Rad sicher und umweltfreundlich zur Schule kommen können.

Teilnahme an der Aktion "Sauberer Landkreis". Die Schüler sammelten Müll in der weiteren Schulumgebung.

Nachhaltiges Konsumieren

Alle Klassen beteiligen sich im Laufe der nächsten Jahre am Gesundheitsprogramm "Klasse 2000", gefördert durch den Lions-Club Aschaffenburg-Pompejanum. Den Eltern wurde in einer Abendveranstaltung Ende Januar 2018 das bundesweit größte Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung und Sucht- und Gewaltprävention durch 2 Referentinnen vorgestellt. Die Themen werden durch eine ausgebildete Gesundheitsförderin in Unterrichtseinheiten mehrmals im Jahr behandelt und durch die jeweilige Lehrkraft ergänzt und vertieft. Die erste und zweiten Klassen beschäftigen sich mit "Gesund essen und trinken", "Bewegung und Entspannung" sowei "Umgang mit Gefühlen". In der 3. Klasse schließen sich die Themen "Umgang mit Wut" und ""Gesunderhaltung des Herzens" an. Themen in der 4. Klasse sind "Wirkung von Werbung" und "Sinnvolles Medienverhalten".
Wir beteiligten uns außerdem wieder am Projekt "Schule für alle", bei dem wir im Rahmen zweier Patenschaften 2 Kindern in Kolumbien den Schulbesuch ermöglichten. Dafür verwendeten wir die Einnahmen aus unserem inzwischen traditionellen Weihnachtsbasar an der Schule, auf dem die Schüler selbst ihre gebastelten Weihnachtsartikel verkauften.
Weitere Projekte:
- Bananenverkauf aus fairem Handel
- Aktion Weihnachtspäckchen
- Aktion Friedensdorf international
- Nächstenliebe e.V.
- Ernährungsführerschein der 3. Klassen

96106 Ebern, Dr.-Ernst-Schmidt-Realschule Ebern, Georg-Nadler-Str. 7

SAISONAL und REGIONAL

Zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 legte sich die Klassengruppe 7 C_b im Rahmen des Unterrichts im Fach Ernährung und Gesundheit auf das Projekt SAISONAL und REGIONAL fest.
Im Rahmen des Unterrichts wurde darauf immer wieder Bezug genommen. Im Mittelpunkt standen dabei die Bedeutungen der Begriffe "regional" und "saisonal". Auch problematisierte man den Konsum von beispielsweise Erdbeeren im Winter (Transportwege, Verpackung, Herstellung etc.). Den Höhepunkt fand das Projekt im April 2018, als man anhand regionaler Produkte (z. B. Bärlauch) Möglichkeiten der Verarbeitung (z. B. Rezepte) bei den Baunacher Nachhaltigkeitstagen präsentierte. Dort wurden auch die Vorteile von regionalen und saisonalen Produkten gezeigt. Alle Ergebnisse sind auf Plakaten dokumentiert.

WeltFAIRänderer

Unter dem Motto "werde WELTfairÄNDERER!" fand an unserer Schule vom 18. bis 22. September als Startup eine Projektwoche statt, die der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ausrichtete. In dem vor der Schule aufgebauten Zelt, fanden Vormittags Workshops für die Klassen der Jahrgangsstufe 5-9 zum Thema die Welt ?fair ändern? mit den Schwerpunkt fairer und ressourcenschonender Konsum statt. In einem faircafé konnten die Schüler fair gehandelte Produkte zu kleinen Preisen probieren. Im Laufe des Schuljahres wurden die Themen ?fairer Handel? und ?nachhaltiger Konsum? im Unterricht in Geographie, Deutsch und Ernährung und Gestaltung aufgegriffen und überlegt, wie man als Schule für nachhaltigen und fairen Konsum eintreten kann. Dazu wurde eine Fair-Trade-Gruppe an der Schule ins Leben gerufen, die die Aufnahme von fair gehandelten Artikeln in den Pausenverkauf umsetzte und für die Realschule Ebern die Auszeichnung Fairtrade-Schule erlangte und die Stadt Ebern bei der Erlangung des Titels Fairtrade-Town unterstützen will.

96106 Ebern, Mittelschule Ebern, Gymnasiumstr. 8

Nachhaltiges und faires Konsumieren

An der Schule wurde das Thema in verschiedenen Klassen in mehreren Projekten umgesetzt.
Das Handy-Sammelprojekt zum Schutz der Berggorillas wurde mit mehreren Aktivitäten weiterverfolgt und ausgebaut. Zur Ausweitung der Sammlung wurde ein Schaufenster einer Umweltorganisation gestaltet und weitere Sammelstellen in Betrieben und Geschäften eingerichtet. Die Gestaltung wurde im Kunstunterricht vorbereitet, indem verschiedene Bilder von Handy und Texte gemalt wurden. Um die Schüler an der Schule zu informieren wurden aktuelle Sammelergebnisse bei einer Aktion dargestellt und die Sammelmenge aufwändig aufgebaut. Diese Menge beeindruckte die Mitschüler und zeigte das erfreuliche Sammelergebnis.
Warum soll ich Fairtrade-Produkte kaufen, welche Besonderheiten haben sie und wo kann ich sie kaufen? Nach intensiver Vorbereitung dazu besuchte die 8. Klasse den "EineWelt-Laden". An der Kakaobohne lernten die Schüler den Weg zur fertigen Schokoladentafen kennen und erfuhren wie FairTrade-Produkte Kleinbauern ein gerechtes Erkommen geben. Da viele Schüler den Laden vorher noch nie betreten hatten, war der Besuch besonders wirkungsvoll.
Über mehrere Wochen beschäftigte sich der Fachbereich Wirtschaft der 8. Klassen mit dem Thema "Lebensmittel wertschätzen". Nach intensiver Bearbeitung des Themas wurden die gefundenen Informationen strukturiert und Ideen und Konzepte für eine Broschüre entwickelt. Diese zusammengestellte Broschüre soll dann an der Schule verteilt werden, während die von den 10. Klassen entwickelten Plakate ihren Platz in der Aula finden.
Regionale Produkte und jahreszeitliches Obst und Gemüse stehen im Fachbereich "Soziales" immer auf dem Speiseplan.

Artenvielfalt im Schulumfeld

Seit vielen Jahren steht die Artenvielfalt im erlebbaren Umfeld der Schule auf vielerlei Weise auf der Tagesordnung. Neben der Umweltgruppe Löwenzahn der 6. Ganztagesklasse werden mehrere Projekte von einzelnen Klassen durchgeführt.
Zum Streuobst wurden der Apfeltag, zu dem auch die Grundschule eingeladen wurde, mit Schälwettbewerb, frischen selbstgepressten (Apfelpresse vorhanden) Apfelsaft und Apfelkuchen, durchgeführt. Das benötigte Obst wurde von der Löwenzahngruppe auf einer nahen Obstwiese des BUND Naturschutz gesammelt. Eine Sortenausstellung in der Aula zum Test des "wohlschmeckendsten" Apfels und die Pausen-apfelaktion für eine gesundes Pausenessen rundeten das Projekt ab.
Die Umweltgruppe setzte sich während des Schuljahres jahreszeitliche Schwerpunkte. Dazu gehörte eine Pilzausstellung, das Thema Streuobst, der Vogelzug am Beispiel des Weißstorches, die Anlage verschiedener Nisthilfen für Wildbienen, Kräutersammeln mit anschließenden wohlschmeckendem Quarkbrot, Erfassung der heimischen Schwalben, Thema Insektensterben und die Betreuung von Vogelkästen und die Pflege des Ruhepausenhofes.
Die 7. Klassen erweiterten das Thema "Vögel" im Unterricht, nachdem sie mit einem Ting-Stift verschiedene Vogelstimmen kennengelernt haben, mit einer morgendlichen Exkursion. Dazu konnte der heimische Vogelkundler Dr. Werner Ullmann gewonnen werden.
Durch die eifrige Durchführung einer Haus- und Straßensammlung einer Umweltorganisation erhielten die fünften und sechsten Klassen eine "Wasseruntersuchung", bei der sie mit Kescher und Becherlupe bewaffnet, unter Anleitung der Naturpädagogin Andrea Zech, den nahen Angerbach durchkämmten.
Das LandArt-Projekt der 9. Klassen im Kunstunterricht bringt die Schüler in die kreative Rolle, um kleine Kunstwerke zu erschaffen.

97070 Würzburg, Siebold-Gymnasium Würzburg, Rennweger Ring 11

Nachhaltiges und faires konsumieren

Um den Umweltgedanken an unserer Schule weiter zu stärken, wurde das P-Seminar Nachhaltigkeit ins Leben gerufen, das verschiedene Aktionen für einen bewussten und schonenden Umgang mit unserer Natur und den knappen Ressourcen durchführte.
Nachdem die Schüler/innen der Oberstufe letztes Schuljahr einen Projekttag zu den Themenkomplexen Müll und Fleischkonsum gestaltet hatten, griffen sie diese beiden Themen nun wieder auf, indem sie in der Fastenzeit einen Umwelt-Challenge für einen nachhaltigen und fairen Konsum durchführten. Ziel des Challenges war, die Fastenzeit zu nutzen, eigene Konsumgewohnheiten zu reflektieren und diese wenn nötig zu ändern.

In den ersten zwei Wochen lag das Augenmerk auf der Müllproduktion. Die Schüler befassten sich im Klassenverband mit dieser Problematik und sammelten Ideen, den eigenen Abfall zu reduzieren. Je nachdem, wie gut die Schüler/innen in den beiden Wochen Müll vermieden beziehungsweise Müll richtig trennten, konnten sie pro Person und Tag maximal zwei Punkte für ihre Klasse sammeln. Diese durften sie in eine Liste im Klassenzimmer eintragen.

In den darauf folgenden zwei Wochen lag der Fokus auf einer nachhaltigen Ernährung. Den Schülern wurde verdeutlicht, wie viel Fleisch wir konsumieren und welche Folgen dies für die Tiere, die Umwelt und die eigene Gesundheit hat. Auch hier konnten die Schüler/innen Punkte für ihre Klasse sammeln, beispielsweise indem sie ein vegetarisches Pausenbrot mitbrachten oder drei Tage ganz auf Fleisch verzichteten.

Besonders angesprochen wurden bei dieser Fastenaktion die Schüler/innen der 6., 7. und 8. Klassen, die als Preis einen Ausflug zur Landesgartenschau gewinnen konnten. Zu beiden Themengebiete haben die Schüler/innen des P-Seminars zahlreiche Informations-Plakate erstellt, die noch immer im Schulhaus aushängen.

Nachhaltige Mobilität und Umwelt erleben

Ein wichtiges Element der Umwelterziehung am Siebold-Gymnasium ist die Förderung einer nachhaltigen Mobilität. Seit einigen Jahren nimmt die Schule daher an der Aktion Stadtradeln teil. Schüler/innen und Lehrer/innen radelten im Mai 2018 im Team Siebold im Zeitraum von drei Wochen über 4.100 km und sparten somit 588 kg CO_2 ein. Auch die jährlich stattfindende Radsternfahrt zum Siebold-Gymnasium ist bereits Tradition. Hier radelten am 29. Juni Schüler/innen mit Lehrkräften von ihren Wohnorten zur Schule. Einige Schüler fuhren an diesem Tag zum ersten Mal mit dem Rad zur Schule. Wir hoffen, dass sie das Rad als ein gutes Verkehrsmittel für ihren Schulweg entdecken konnten und in Zukunft öfter zur Schule radeln.

Um auch bei unseren Fünftklässer/innen Wisser über die Umwelt zu vermitteln, besuchen wir am 10. Juli mit diesen den Umwelt-Erlebnistag der Umweltstation Würzburg. An rund 25 Ständen können sich die Schüler/innen zu verschiedenen Themen informieren und auf spielerische Art dieses Wissen selbst erarbeiten. An den Stationen werden Themen wie zum Beispiel Artenschutz, Boden, Bienen, Energie, Tiere des Mains und ihre Bedrohung den Schüler/innen vorgestellt und erfahrbar gemacht.

97078 Würzburg, Gustav-Walle-Grund- und Mittelschule Würzburg, Schwabenstr. 12

Plastikmüll vermeiden - Schuleigenes Thema

Die 22 Schüler aus 4 Klassen (Jahrgangsstufen 3 und 4) begannen im Fach evang.Religioin mit dem Thema "Schöpfung". Es wurde die Schöpfungsgeschichte in der Bibel gelesen, moderne Erkenntnisse über die Entstehung unseres Planeten wurden gegenübergestellt. Die Schüler sollten danach aus ihrem Erfahrungskreis Dinge nennen, die für sie ganz persönlich "genial" sind. Es wurden die verschiedensten Phänomene aufgezählt: Wie sich Schmetterlinge entwickeln, Vulkanismus etc. In Gruppen entstand ein Schöpfungsbild und es kristallisierten sich die Elemente, Mensch, Tier und Pflanzen heraus.
An den Abschnitt schloss sich die Frage an: Wie können wir die Schöpfung bewahren ? bzw. Ist sie gefährdet? Ganz schnell kamen die Kinder auf Luftverschmutzung, Aussterben von Tierarten und viele andere Gefahren ,am meisten aber sorgt die Schüler im Moment das Thema: Plastikmüll im Meer. Wir entschieden uns also, diesen Teilbereich näher zu untersuchen.
Fotografien, Zeitungsartikel und Texte aus dem Internet informierten uns über die aktuelle und für viele Tiere tragische Situation, die ja durch die Nahrungskette auch beim Menschen nicht halt macht.
Was wir gegen diese alarmierende Entwicklung, nämlich dass immer mehr Plastikmüll im Meer landet, tun können, beschäftigte uns lange.
Wir sammeln Vorschläge und Ideen . Wir malen Bilder von Fischen und Walen, die Plastik spucken oder von Meeresschildkröten, die in Kunststoffnetzen gefangen sind. Schließlich suchen wir einen kurzen und treffenden Slogan ,fotografieren eines der Bilder nach Wahl mit dem Handy, schreiben den Slogan dazu und schicken das per Whatsapp an alle, zu denen wir Kontakt haben.Außerdem gestalten wir ein Plakat zu diesem Thema, dass in den Schaukasten an der Bushaltestelle vor unserer Schule kommt. Ebenso erscheint in der Schülerzeitung der Klasse 4aqin Artikel darüber.
Vielleicht, so ist unsere Hoffnung, denken nun mehr Menschen über diese Umweltgefahr nach und ändern ihre Gewohnheiten beim Einkaufen und Konsumieren.

Upcycling - aus alt macht neu! Nachhaltiges Konsumieren

Neuer Lehrplan heißt neue Schulbücher-supermegakrass! Das dachte sich auch die fünfte Klasse der Gustav-Walle-Schule. Doch im Laufe des Schuljahres kam die Frage auf, was eigentlich mit den alten Schulbüchern im Keller passiert? Auf diese Frage hatte auch die Klassenlehrerin keine Antwort. Aber gemeinsam kamen die Schüler darauf, dass es vielleicht möglich wäre, aus den alten Büchern noch etwas Sinnvolles zu machen. Und so entstand die Idee zum Projekt: Upcycling- aus alt macht neu! Im Unterrichtgespräch sammelten die Schüler scheinbar nutzlose Abfallprodukte, wie z.B. alte Konservendosen, Galsflaschen, Plastikflaschen, Tetrapacks, altes Holz, alte Kleidung und noch vieles mehr. Daraus entwickelten sich mithilfe der Lehrkraft Ideen, was man herstellen könnte. Es fehlte noch das "Wofür", aber auch dafür war schnell eine Lösung gefunden. Für unsere Schule, die an vielen Ecken und Stellen ein bisschen Aufwertung gebrauchen kann. Die Klasse einigte sich auf die Herstellung eines Bücherkreisels aus alten Schulbüchern für die Schulaula, eines Basilikumtöpfchens aus alten Plastikflaschen für die Schulküche, bunter Sommerblumen aus Plastikflaschen für den neuen Schulgarten und Stiftedosen für das Lehrerzimmer und die Lehrerpults. Bevor der praktische Teil losging, wurde auch das "Warum" besprochen: Warum ist Upcycling so wahsinnig gut für unsere Welt. Die Schüler konnten sich zunächst mit dem Begriff Recycling weiterhelfen. In einem gemeisamen Gespräch und einer kleinen PPP-Präsentation, konnten sich die SchülerInnen auch unter dem Begriff upcycling Konkreteres vorstellen. Begeistert waren sie von der Vielfalt der Produkte, die durch upcycling neu entstehen können.
Im Anschluss an den Theorieteil arbeiteten die SchülerInnen in kleinen Gruppen an den einzelnen Produkten. Den SchülerInnen war es möglich, verschiedene Produkte herzustellen und auszuprobieren. Nach der Grundreinigung im Sommer werden alle Upcyclingprodukte im neuen Schuljahr an ihren Platz wandern!

97080 Würzburg, Private Kath. Grund- und Mittelschule Vinzentinum Würzburg, Schiestlstraße 19

Urban Gardening - Wenn der Schulgarten einlädt

Seit Jahren ist es das Bestreben am Vinzentinum, die Möglichkeiten des Schulgeländes mit Blick auf den Einbezug von Themen aus Natur und Umwelt auszuloten und in immer wieder neuen praktischen Projekten umzusetzen. Regenerative Stromerzeugung, Regenwassernutzung, ein Schulteich, ein Bienenstand, was fehlt? Inmitten des eher von hohen Wohnhäusern dominierten Stadtviertels Grombühl ragt das Vinzentinum sichtbar als farbenfrohe grüne Insel hervor. Mit der Zeit reifte der Gedanke, die Menschen in der Schulumgebung verstärkt für einzelne Projekte zu gewinnen und dadurch voneinander profitieren zu können. So konnte uns ein Imker aus der Nachbarschaft vor Jahren den Einstieg in die Schulimkerei erleichtern. Mit dem Slogan ?Grünes Grombühl, jeder kann gärtnern!? entwickelte sich schon vor zwei Jahren die Idee zum Aufbau eines Schulgartens, der sowohl für unsere SchülerInnen als auch für interessierte Anwohner offen stehen würde. Urbanes Gärtnern sollte im Vinzentinum einen Platz des gemeinsamen Gärtnerns von Jung und Alt finden. In der konkreten Planungsphase ab September 2017 konnten wir durch Silvia Appel, auch bekannt als das ?Gartenfräulein? wertvolle Expertentipps zum Start eines Urban gardening Projektes erhalten. Eine bereits bestehende Gartenanlage dieser Art in Würzburg konnte uns motivieren, eigene Ideen mit Blick auf die besonderen Bedingungen an einer Schule zu entwickeln. Rechtzeit vor Beginn der Pflanzsaison wurde eine bestehende Wiesenfläche vor der Schule als Standplatz für die ersten Hochbeete vorbereitet. Die Konzeptphilosophie verlangte es von uns, einen einladenden Grundgarten anzulegen, um hiermit das schulische Umfeld für unsere Aktion begeistern zu können. Die Beete wurden für den Selbstbau unter Verwendung möglichst vieler vorhandener Materialien geplant. Von Anfang an war es wichtig, dass alle Arbeiten für die Schüler planbar, nachvollziehbar und weitgehend selbständig durchführbar waren.

Was hat Pingpong mit dem Klimawandel zu tun? Klimadetektive

Die Viertklässler des Vinzentinums besuchten die Umweltstation, um sich über den Klimawandel zu informieren.
In den ersten Konferenzen überlegten wir, das Kollegium, ob es nicht wieder Zeit wäre, den anderen Klassen, gerade in der Heizperiode, die Problematik Klimawandel näher zu bringen.
Die vierte Klasse bekam den Auftrag, dies in der ersten Schul-versammlung vorzustellen. Die Viertklässler schrieben Schilder und übten die Präsentation des Vortrages, um alle Klassen des Vinzentinums für das Projekt ?Klimadetektive? zu begeistern.
Frau Kilian-Dürr, die Viertklasslehrerin informierte aus jeder Klasse einen Klimadetektiv über seine Aufgaben, die er dann mit seinen Mitschülern bewältigen musste.
Bei der Durchsicht der Protokolle der einzelnen Klassen fiel auf, dass die meisten das In den folgenden acht Wochen wurden täglich die Temperatur im Klassenzimmer gemessen (21°C = optimale Raumtemperatur). Einige trugen an kalten Tagen sogar einen Schal oder Zwiebellook um die Temperatur einzuhalten.
Es wurde auf eine geordnete Lüftung geachtet und auch das Licht in den Gängen und den Unterrichtsräumen wurde kontrolliert, sowie auf das Ausschalten der Beamer und PCs geachtet. Vielen Kindern gelang es zudem, mit ihrem Papier sparsamer umzugehen oder sogar Recyclingpapier zu verwenden. So wurden häufiger auch Rückseiten verwendet, oder unbeschrieben Teile eines Blattes als Schmierblatt abgetrennt und in ein entsprechendes Fach gelegt. Wenn dann ein solches benötigt wurde, musste kein ?neues? Blockblatt für z.B. Nebenrechnungen hergenommen werden.
.

97082 Würzburg, Adalbert-Stifter-Grundschule Würzburg-Zellerau, Friedrichstr. 9 / Schorkstr. 1

Nachhaltiges und Faires Konsumieren

Den Kindern wurde zu Beginn des Schuljahres aufgrund der Beschwerde des Hausmeisters an unserer Schule klar, dass es Probleme mit der Mülltrennung in den Pausen gab. Es wurde viel zu viel weggeworfen und der Müll selbst war unsortiert, weil keiner auf die richtige Trennung achtete. Es war kein Problembewusstsein vorhanden. Nun beschlossen die Schüler ihre eigenen Verhaltensweisen über einen bestimmten Zeitraum zu notieren und ihr eigenes Verhalten zu reflektieren. So wurde dieses Problembewusstsein auch in die Familien zu hause hineingetragen und diskutiert. Viele Kinder wollten nun unbedingt an dieser Problematik etwas ändern und machten zahlreiche Vorschläge angefangen von der Müllvermeidung, über die richtige Mülltrennung bis hin zum Upcycling, der Verlängerung der Nutzungsdauer von "Müll". Die Kinder wollten nun schon zu hause Einfluss auf das Kaufverhalten ihrer Mütter nehmen und sie u.a. dazu bewegen in dem neu eröffneten Laden "unverpackt" (Würzburg, Sanderstraße) einzukaufen, was auch einige ausprobiert haben. Dieser Laden bietet alle Lebensmittel ohne Plastikverpackungen an und erfreut sich seit seiner Eröffnung vor einem Jahr großer Beliebtheit. Im weiteren Verlauf der Aktion sammelten die Schüler nun zu Hause konkret Papierrollen (Küchen- und Klorollen), Konservendosen und Milchtüten um in einem klassenübergreifenden Projekt daraus Nützliches und Dekoratives zu machen. Aus den Geschenkröllchen wurden für den Muttertag schöne Verpackungen gestaltet indem sie mit Washytape und Geschenkpapierresten verziert wurden. Ein Schleifchen drum rum und fertig war die neue Geschenkverpackung. Aus der Konservendose entstand kurzerhand beklebt mit Geschenkpapierresten eine wunderschöne Stiftedose. Ganz stolz waren die Kinder vor allem auf ihren tollen Geldbeutel, der aus einer Milchtüte entstanden ist. Diese Aktionen wurden in den Klassen 1-3 und 2-4 gemacht, damit die Kinder sich auch gegenseitig unterstützen konnten und das Ganze auch einen sozialen Aspekt hat.

Schuleigenes Thema - Artenkenntnis

Den Kindern wurde die Problematik dieses Themas im Frühjahr aufgrund des Zeitungsartikels bewusst, dass das Insektensterben ein landwirtschaftliches Problem (Spritzmittel, Monokulturen) ist, gegen das man etwas tun muss, weil Insekten äußerst wichtig für das biologische Gleichgewicht in der Natur sind und daher unentbehrlich sind. Somit gingen wir zunächst in unseren Pausenhof und besuchten das Insektenhotel, das wir an der Schule vor 2 Jahren im Zuge der Umweltschule installiert hatten. Zur Freude der Schüler war zu erkennen, dass sehr viele Nistmöglichkeiten im Hotel mittlerweile von vielen Insekten als Brutstätte genutzt werden. Auch auf der davor angelegten Blumenwiese tummelten sich Bienen, Hummeln und andere Insekten. Schnell war klar, dass die Insekten Blüten bzw. Nektar zu ihrer Ernährung brauchen. So entstand der Wunsch der Kinder die Blumen und Blüten einmal ganz genau zu untersuchen. Die Kinder sammelten in einem nächsten Schritt verschiedenste Blumen und Blüten auf einer nahegelegenen Blumenwiese, um sie ganz genau zu untersuchen. Da an unserer Grundschule keine Möglichkeit des Mikroskopierens vorhanden war, machten die Schüler den Vorschlag sich an ein Gymnasium (FKG-Würzburg) zu wenden, das auch Umweltschule ist und in dem einige Geschwisterkinder unterrichtet werden. Diese wurde im Juni dann konkret umgesetzt. Die Klasse 6a führte die Grundschüler in das Betrachten und Mikroskopieren ein. Das Staunen und die Faszination über das ?Wunderwerk Blüte? kam bei allen Schülern zu Tage. Schnell wurde klar: Die Insekten brauchen Blumen, damit sie überleben können und wir helfen ihnen mit der Anlage von Blühstreifen im Pausenhof, in den Gärten zu hause und auf den Mainwiesen in Würzburg. Dies realisierten wir dann Mitte/Ende Juni 2018. Dies erweitert dann auch den Lebensraum für Schmetterlinge, Vögel und viele andere Tiere. Wie nützlich!

97082 Würzburg, Mittelschule Würzburg-Zellerau, Adelgundenweg 4

Nachhaltiges und faires Konsumieren

In einer Projektwoche informierten wir Schüler uns genauer über Schokolade. Zunächst untersuchten wir in Gruppen jeweils zwei unterschiedliche Tafeln Schokolade auf Kakaoanteil, Inhaltsstoffe, Verpackung, Geschmack und Preis. Es fiel uns auf, dass der Kakaoanteil unterschiedlich war und dass die Schokolade mit einem höheren Kakaoanteil schokoladiger schmeckte. Sie war auch etwas teurer. Die Verpackungen unterschieden sich auch. Einige konventionell hergestellte Schokoladen waren in Folie, die Schokoladen, die ein Bio- und Fairtrade-Zeichen hatten, waren in Pappe verpackt, auf der Informationen zum biologischen Fußabdruck standen. Das wollten wir genauer wissen und informierten uns im Weltladen, der Bücherei und mit Filmen genauer. In der Schoko-Expeditionstasche vom Weltladen fanden wir eine Kakaoschote und viel Infomaterial über Anbau, Weiterverarbeitung, nachhaltigen und fairen Handel von Kakao und Herstellung von Schokolade. Wir erforschten so den Unterschied zwischen konventioneller und bio und fairtrade Schokolade. Erschrocken waren wir über die Kinderarbeit bei der konventionellen Kakaoernte. Die Kinder mussten auf Kakaoplantagen schwer arbeiten, statt wie wir zur Schule zu gehen und danach zu spielen. Wir fanden heraus, dass die Arbeit auf den Kakaoplantagen ganz schlecht bezahlt wird und dass das meiste Geld in Industrie und Handel bleibt. Dass das auch anders geht, erfuhren wir im Weltladen. Fairer Handel garantiert den Arbeitern eine faire Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen. Wir erfuhren, das "bio" heißt, dass beim Anbau auf ungesunde Spritzmittel verzichtet wird und dass in der Schokolade weniger Zusatzstoffe sind. Dann informierten wir uns über Fairtrade und Biosiegel, z.B. Gepa, UTZ und lernten "plant-for-the-planet" kennen, ein Projekt in dem Kinder über den Verkauf von fair produzierter und gehandelter Schokolade helfen, Bäume zu pflanzen für unser Klima. Plakate und der Verkauf fair gehandelter Schokolade in der Schule rundeten unser Projekt ab.

Urban Gardening & Upcycling

1. Kräuterbeetle

Die Schüler der 6. Jahrgangsstufe legten im Frühjahr im Pausenhof einen Kräutergarten an. Es wurde ein brachliegendes Stück Land, welches sich zwischen zwei Sitzbänken in einer Betoneinfassung befindet, bepflanzt. Dafür musste dieses mit harter körperlicher Arbeit erst einmal von allen Unkräutern befreit und die Erde bearbeitet werden. Bepflanzt wurde es mit Pfefferminze, Basilikum, Salbei, Rosmarin, Thymian, Liebstöckel, Petersilie und Schnittlauch. Im Hintergrund befinden sich zwei Himbeersträucher. Zum sofortigen Verzehr wurden Radieschen, Kresse und Rucola gesät. Da eine große Hitzeperiode folgte, waren die Schüler sehr engagiert beim täglichen gießen. Selbst in den Ferien kamen Schüler vorbei und gossen ihr Kräuterbeetle. Dieses Projekt wurde im Fachunterricht Werken /Gestalten ausgeführt. Die Idee dahinter ist, dass die betreuende Fachlehrkraft auch den berufsvorbereitenden Zweig Soziales unterrichtet, welchen die Schüler im kommenden Jahr besuchen. Da wird das Ernten der Kräuter von großem Nutzen sein. Die Radieschen und Himbeeren wurden natürlich sofort genascht.
2. Upcycling: Schulhausgestaltung
Im Rahmen des Fachunterrichtes Werken/Gestalten, beschäftigten sich die Schüler der 6. Jahrgangsstufe mit dem Thema Upcycling. Zur Verschönerung und Begrünung des Schulhauses wurden alte PVC Flaschen bepflanzt.
3. Upcycling: Blechdosen
Die Schüler der 6. Jahrgangsstufe stellten im Werkunterricht aus alten Blechdosen Windlichter her. Dazu mussten die Dosen von Kleberesten befreit werden. Danach erstellten die Schüler eigene Entwürfe für die Gestaltung der Blechdosen. Es wurden verschiedene Gestaltungs- kriterien erarbeitet. Anlass (Weihnachten), Funktionalität, (Lichtausfall).
Nun ging es daran, mit Hammer und Nagel die auf die Blechdosen übertragenen Ideen, zu verwirklichen.

97082 Würzburg, Jakob-Stoll-Realschule Würzburg, Frankfurter Str. 71

Schuleigenes Thema

Einrichtung eines ?grünen Klassenzimmers?
Grundkonzept:

Eine zuvor unstrukturierte und ungenutzte Grünfläche im Schulbereich soll als Lehr- und Lernraum dienen. 2017 wurde mit dem Umbau begonnen, entwickelt hat sich eine Außenfläche, die vielfältige Möglichkeiten und weiteres Entwicklungspotential bietet.
Stufenförmige Bruchsteinblöcke bilden ein halbrundes Auditorium mit Sitzplätzen für eine Klasse. Um dieses auch bei direkter Sonneneinstrahlung nutzen zu können, ist gerade ein elektrisches Sonnensegel im Bau.
Hochbeete werden von einer Bio- AG mit heimischen Gemüsesorten bepflanzt und gepflegt, was den Schülern, die häufig aus der Stadt kommen und keinen eigenen Garten kennen, einen ganz neuen Umgang mit Nahrungsmitteln vermittelt.
Beerensträucher trugen schon letzten Herbst zur Freude der Schüler reiche Früchte und der Hauswirtschaftsunterricht kann jetzt mit Kräutern aus der Kräuterschnecke selbst gepflückt bereichert werden.
Eine bunte Blütenmischung sowie Bäume wie z.B. Felsenbirnen sollen Insekten und Vögeln Nahrung und Rückzugsmöglichkeiten bieten.
Gerade für Insekten ist auch zunächst der Rahmen für ein großes Insektenhotel errichtet worden, das noch diesen Sommer bestückt wird.
Ergänzend und erweiternd sollen in den nächsten Jahren Nistkästen und Vogelfutterhäuschen im Werkunterricht gebastelt werden, zudem läuft eine Kooperation mit der Uni Würzburg an, die einen Forschungs- Bienenstock einrichten wollen, in dem Daten via Mikrochip auf den Bienen festgehalten und untersucht werden. Diese Daten sind auch im Internet abrufbar, zudem gibt es Kameras an den Einfluglöchern (Schüler können die ?hauseigenen? Bienen verfolgen).
Dieses Projekt ist als Dauerprojekt mit entsprechenden Erweiterungen vorgesehen. Die Pflege, das Anpflanzen und Ernten übernehmen Schüler

---

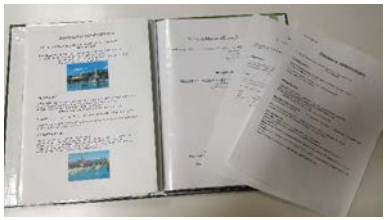
Mobilität

Grundkonzept:

Schüler erstellen für Mitschüler Ausflugsratgeber rund um Würzburg. Besonderes Augenmerk soll darauf gelegt werden, alle Ziele ohne Auto erreichen zu können (Umweltaspekt, Bewegung und auch für alle erreichbar!)
Da an unserer Schule viele Schüler unterschiedlicher Herkunft mit teilweise nicht deutschsprachigen Eltern unterrichtet werden, werden die Angaben zum Ausflugsort bewusst knapp gehalten. Im Mittelpunkt stehen Erreichbarkeit, aber auch günstige Preise, da die häufig kinderreichen Familien sonst finanziell völlig überfordert wären (Freizeitparks etc.). Die Hin- und Rückfahrt soll nicht einfach als Mittel zum Zweck betrachtet sondern ein Teil des Ausflugserlebnisses werden.

Die Ausflugsbeschreibungen werden von Schülern in mehrere Sprachen (türkisch, arabisch, russisch etc.) übersetzt und in der weiteren Planung ist ein Sammelordner, der zum Druckkostenpreis erworben und ergänzt werden kann.

Broschüren ergänzen die Kurzinformationen, Links weisen auf umfangreichere Informationen (wechselnde Öffnungszeiten etc. hin).
Jährlich erweiterbar z. B. durch Ausdehnung des Umkreises (Fahrradtouren, Zug) und ergänzend in verschiedenen Altersklassen (Spielplätze, Sportmöglichkeiten?)
Weitere Ziele werden im Rahmen der Projektarbeit nach Ende der Notenvergabe in den 8. Klassen erstellt und übersetzt, so dass für das Schulfest in der letzten Schulwoche bereits ein kleiner "Ausflugsführer" von den Eltern eingesehen werden kann.



97082 Würzburg, Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg, Friedrichstr. 22

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Folgende Projekte wurden initiiert oder fortgeführt:
? 1. Nachhaltigkeitsbericht
? 2. Nachhaltigkeitswoche
? 3. Schülerlabor
? 4. Nahrungsmittel wertschätzen
? 5. Umwelt schützen, Ressourcen schonen

zu 1. Als erste Würzburger Schule wurde ein Nachhaltigkeitsbericht fertig gestellt. Nachhaltigkeitsbezogene Projekte u. Strukturen wurden systematisiert, verbunden mit dem Ziel, diese zu dokumentieren u. auszubauen. Das große soziale u. interkulturelle Engagement (u.a. Streitschlichter, Haiti-Schulpartnerschaft) sowie Nachhaltigkeitsperspektiven in den Bereichen Naturwissenschaften u. Sport wurden reflektiert u. neue Vorhaben konkretisiert (Schulprofil; Fairtrade; Ressourcen schonen).

zu 2. 70 Schüler der Offenen Ganztagsschule beschäftigten sich mit Upcycling u. Nachhaltigkeit. Im Okt 17 wurde u.a. mit Abfall kreativ gebastelt. Auf dem Markt hat eine Schülergruppe regionales u. z.T. unbekanntes Gemüse eingekauft u. als Eintopf zubereitet. Im Juni 18 wurden aus Verpackungen Figuren gebastelt. Beim Projekt ?Müllvermeidung? wurde der Plastikmüll eine Woche lang gesammelt. Eine Gruppe besuchte den Laden ?Unverpackt?, der Lebensmittel ohne Verpackungsmüll verkauft. Die Besitzerin betonte die Wichtigkeit der Abfallvermeidung. Es wurde ein Salat aus unverpacktem Obst gemacht.

zu 3. In der schuleigenen Sternwarte und dem Schülerlabor geben Schüler ihr Wissen u. Können an nachfolgende Schülergenerationen weiter. Im Labor werden hochwertige, aber aussortierte Geräte der Uni zur Talentförderung eingesetzt.

zu 4. Zur Verbraucherbildung beschäftigen sich Schülergruppen mit dem Thema ?Lebensmittel wertschätzen?. Diese wählen jeweils einen Aspekt frei aus u. erstellen dazu z.B. Erklärvideos.

zu 5. Eine Schülergruppe stellte Tipps zum Umweltschutz zusammen, die sich von Schülern umsetzen lassen. Diese Tipps wurden in Plakaten illustriert, mit denen unter allen Schülern für ein umweltbewusstes Handeln geworben wurde. Auch wird das Projekt ?Stifte machen Mädchen stark? unterstützt.

Mobilität

Im Dez. 17 führten Gespräche zur Festlegung auf folgende Projekt-Schwerpunkte:
? 1. Stadtradeln
? 2. ?On(e) bike ? one world? und Fahrrad-Pool
? 3. Freakbikes ? Ideen
? 4. Überdachter Fahrradstellplatz
Einige Einzelmaßnahmen liefen bereits zu Projektbeginn (On(e) bike ? one world), andere starteten im Frühjahr 2018, verbunden mit dem Ziel, die Mobilität mit dem Fahrrad als umweltfreundliches Verkehrsmittel zu fördern.
zu 1. Im Mai 18 nahmen wir erneut am ?Stadtradeln? teil. Unser Ziel ist es, dass in diesem Zeitraum (und darüber hinaus) möglichst viele Teilnehmer möglichst viele Kilometer radeln, um so die Feinstaubbelastung und den CO2-Ausstoß zu verringern sowie Ressourcen zu schonen. Wir konnten das gute Ergebnis des Vorjahres nochmals steigern: 1. Platz in der Wertung fahrradaktivste Schule sowie 1. und 3. Plätze in der Wertung fahrradaktivste Schulklasse Würzburgs. Da die Preisverleihung immer erst im Juli stattfindet, wurde das Foto vom Stadtradeln 2017 eingesendet.

zu 2. Über ein Projekt-Seminar hinausgehend wird mit dem Aufbau eines schuleigenen Fahrrad-Bestands begonnen, der zunächst 15 Montainbikes umfasst. Diese Fahrräder werden im Sportunterricht und für schulische Veranstaltungen verwendet, und die Schüler damit zum Fahrradfahren aktiviert. Zuvor überquert im Juli 18 eine Oberstufenschülergruppe mit diesem Bike-Pool die Alpen, und sammelt Spendengelder für die Organisation World Bicycle Relief, welche Menschen in Entwicklungsländern mit Fahrrädern mobilisiert. Schülern, Krankenpflegern und Kleinstunternehmern werden Fahrräder zur Verfügung gestellt, die speziell für die Bedürfnisse der Empfänger entwickelt und vor Ort montiert werden. Für Kinder mit langen Schulwegen kann somit der Zugang zu Bildung ermöglicht werden.
zu 3. Im Rahmen eines Projekts entwarfen Schüler sog. Freakbikes, die zukünftig Autos und Wohnmobile ersetzen können, und setzen sich mit autofreier Mobilität auseinander.

zu 4. Bei der Stadt Würzburg als Sachaufwandsträger wurde ein

97084 Würzburg, Leonhard-Frank-Grundschule Würzburg, Berner Str. 35

Die Welt in meinem Schulranzen: Nachhaltig und fair konsumieren

Schokolade, Kaffee und exotische Früchte bekommt man heute bei uns in jedem Supermarkt zu einem erschwinglichen Preis. Sie sind quasi so selbstverständlich wie das tägliche Brot. So ging es im ersten Schritt zunächst darum, den Schülern bewusst zu machen, dass diese Waren nicht bei uns in Europa wachsen sondern von weit her nach Deutschland transportiert werden müssen. Einige Klassen besuchten dazu den Botanischen Garten und lernten im Workshop "Die Welt in meinem Schulranzen", wo und wie Schokolade, Kaugummi, Ananas und Co wachsen. Im zweiten Schritt beschäftigten sich die Kinder dann mit den Arbeits- und Lebensbedingungen in den entsprechenden Ländern. Sie erfuhren, dass die Kinder häufig hart arbeiten müssen und nicht zur Schule gehen können. In diesem Zusammenhang tauchte auch die Frage auf, wer denn eigentlich an diesen Produkten verdient, und wie man die Situation verbessern kann. Am Beispiel der Schokolade untersuchten die Schüler den Unterschied zwischen "normal" und "fair gehandelten" Produkten. Die Tatsache, dass sie selbst durch den Kauf von fair gehandelten Produkten einen Beitrag dazu leisten können, dass es den entsprechenden Kindern besser geht, hat die Schüler sehr beeindruckt und sie für den fairen Handel sensibilisiert .Der Schulgottesdienst in der Fastenzeit zum Thema "Fair-was ist fair?" lieferte dann den Einstieg in vielfältige Aktionen. Jede Klasse wählte sich einen Bereich und bereitete eine Aktion für das Sommerfest vor, das ganz unter dieses Motto gestellt wurde. So entstand ein kleines Theaterstück, das auf einer Bananenplantage spielte. Es gab Ausstellungen zur Herstellung von Schokolade, Informationen zu fairem Bananen, einen "Eine-Welt-Laden" mit verschiedenen fair gehandelten Produkten, einen Workshop zur Schokoladenherstellung, "faire Bananenmilch", Länderinformationen und -Quiz, sogar einen Gast aus Sri Lanka. Auch der Elternbeirat beteiligte sich aktiv, indem er "fair gehandelten" Kaffee ausschenkte.

Deckel gegen Polio

Nur was mir wertvoll ist, will ich auch schützen. Deshalb steht unser Umweltprojekt ?Natur erfahren- Natur bewahren? auf zwei Säulen. Zunächst sollen alle Kinder die Natur als wertvoll erfahren. Bereits vor der Einschulung legen die Vorschulinder in unserem Schulgarten Kartoffeln, die sie dann in der 1. Klasse als Schulkinder ernten und verarbeiten. Die Schüler lernen in jedem Schuljahr einen anderen Lebensraum (Wiese, Hecke, Weinberg, Wald, Bach) intensiv kennen. Der Unterricht findet möglichst oft direkt in der Natur statt. Experten wie Förster, Landwirte und Biologen unterstützen uns dabei mit ihrer Erfahrung und ihrem Fachwissen.
Die Kinder lernen aber auch, verantwortungsvoll mit den Ressourcen umzugehen. Mit Begeisterung singen sie den Klimasong unserer Schule, der umweltbewusstes Handeln im Alltag immer wieder thematisiert. Ein besonderes Anliegen ist dabei auch die Mülltrennung und Müllvermeidung. In jedem Klassenraum befinden sich unterschiedliche Mülleimer für Papier, Bio, Restmüll und Gelben Sack. In der Aula sammeln wir Tonerkartuschen und Batterien. Bereits in der ersten Klasse lernen die Kinder zusammen mit dem Müllmonster, den Müll richtig zu sortieren. In diesem Schuljahr kamen noch zwei neue Aktionen hinzu: ?Deckel gegen Polio? und "Stifte machen Mädchen stark". Auf diese Weise sammeln wir sortenreinen, hochwertigen Kunststoff, der sehr gut recycelt werden kann. Der Erlös aus dem Verkauf dieser "Rohstoffe" wird einem guten Zweck zugeführt. Für 500 Plastikdeckel wird eine Polio-Impfung in Afrika gezahlt. 450 leere Stifthüllen finanzieren das Schulmaterial für ein Mädchen in einem Flüchtlingscamp.
Auf diese Weise wird den Kindern der Wert dieser Rohstoffe bewusst gemacht und gleichzeitig ihr Blick auf Fragen globaler Zusammenhänge und Probleme der "einen Welt" erweitert. Alle Schüler beteiligten sich begeistert an den Projekten und animierten auch ihre Familien dazu.

97084 Würzburg, Grundschule Würzburg-Heuchelhof, Römerstr. 1

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Zwei unserer drei Bienenvölker überlebten den Winter nicht. Aus diesem Grund entschieden wir uns, das verbliebene Volk in diesem Jahr unserem Imker zur Pflege zu überlassen. Im Schulgarten wurde jedoch ein Schaukasten untergebracht. Dort können alle interessierten Schüler und Kollegen aus der Grund- und der Mittelschule Einsicht in das Leben der Bienen nehmen.
Auch bei unserer Teilnahme an der Landesgartenschau am26. April ging es rund um das Thema Biene. In Kooperation mit der Mittelschule Heuchelhof erstellten wir umfangreiche Informationsmaterialen. Dabei ging es um die Herstellung von Honig, beginnend mit dem Sammeln von Nektar der Honigbienen, über die Veredelung des Nektars im Honigmagen der Bienen, bis zur Abfüllung ins Glas. Eine Schautafel dokumentierte den Lebenszyklus der Bienen und mit Hilfe einer Beute erhielten die Besucher Einblick über das Innenleben eines Bienenvolkes. Zudem thematisierten wir das weitverbreitete Bienensterben. Unsere Präsentation fand bei den Besuchern großen Anklang.
Weiterhin informierten die Kinder der Umwelt-AG am Tag der offenen Tür, am 25.11.2017 Besucher über die Arbeit mit den Bienen und anhand des selbst erstellten Trickfilmes "Lass doch die arme Kuh in Ruh\'" den Zusammenhang zwischen Fleischkonsum und Klimawandel.
Im weitesten Sinne trägt auch die Teilnahme an der Sammlung von Kunststoffdeckeln für den Verein "Deckel drauf e.V." zum nachhaltigen Konsum bei. Für 500 Deckel von Getränkeflaschen wird eine Polioimpfung für Kinder in Afrika finanziert. Auf diese Weise ist es uns gelungen 360 Kindern eine Schutzimpfung zu ermöglichen.
Auch in diesem Schuljahr konnten Kinder und Erwachsene pro Halbjahr ein Bananenabo für "Banafair" erwerben. Dieses Projekt hat sich mittlerweile fest an unserer Schule etabliert.
Im Rahmen des Projekttages am 28. April wurde im selbstgebauten Lehmofen Pizza gebacken. Dazu wurde ein Pesto gereicht, das aus den Kräutern unseres Schulgartens hergestellt wurde.

Über den Tellerrand (Schulthema)

Über das Schuljahr verteilt fanden verschiedene Aktionen zum Thema "Über den Tellerrand" in allen Klassen unserer Schule statt. Es wurden Interkulturelle Frühstücke organisiert, für die Eltern landestypische Speisen aus ihren Heimatländer vorbereiteten. Das gemeinsame Essen bot Kindern und Erwachsenen einen gelungenen Rahmen sich über verschiedene Kulturen auszutauschen. Ferner wurden Tänze und Lieder einstudiert, die am 28. April, zum UNESCO-Projekttag den Besuchern dargeboten wurden.
Schauplatz der multikulturellen Veranstaltung war neben dem Schulgelände auch die benachbarte Allee der Nationen. Dort steht für jede Nation, die im Stadtteil Heuchelhof vertreten ist, ein Baum. Besonders stolz sind wir darauf, dass die Vielfalt an Bäume mit der Purpur Erle für unsere Mitbürger aus Syrien erweitert wurde. Unterstützt wurden wir vom Gartenamt der Stadt Würzburg, dem Bürgerverein Heuchelhof und dem Elternbeirat. Den feierlichen Rahmen gestalteten Schüler der 1c, Vorschulkinder und die Klasse des Islamunterrichts mit ihrem Lehrer.
Um die Vielfalt der Aktionen zu veranschaulichen, erfolgt eine knappe Auflistung mit der dazugehörigen Nation:
- Indien: Mandalas malen, Naan-Brot mit Dip, Henna-Bemalung
- Armenien: Aprikosenkerne zuwerfen
- Spanien: Kastagnetten basteln

- Afrikanischer Kontinent: Alltagsgegenstände mit Memory
- Kroatien: Steintürme bauen
- Deutschland: Bratwürste mit selbst hergestellten Gewürzen
- China: Origami
- Griechenland: Verkauf von Walnusstieren
- Vietnam: Vietnam schmecken
- USA: Ausstellung mit Quiz
- Japan: Leben in Japan - eine Ausstellung
- Türkei: Türkische Teppiche malen
- Ungarn: Angelspiel und Marktstand
- Italien: Spiele rund um die italienische Sprache

Anwesende Eltern waren sehr berührt, als sie heimatliche Klänge bei den Tänzen hörten oder Ausstellungen besuchten. Doch unsere Besucher waren nicht nur emotional angesprochen, sondern hatten Gelegenheit die Gepflogenheiten anderer Kulturen kennen zu lernen.

97084 Würzburg, Mittelschule Würzburg-Heuchelhof, Berner Str. 3

Nachhaltiges und faires Konsumieren

1. Obst pressen im Zusammenarbeit mit einer kleinen Mosterei (Familienbetrieb) in der Region. Zeit Sept.2017bis Okt2017. Ein Teil der Äpfel wurde wie immer in der Schulküche verwertet, der andere Teil wurde zu Saft verarbeitet und Eltern und Freunden der Schule verkauft.
2. Wasser prüfen:Alle zwei Jahre startet die 6.Klasse ein Projekt. Das Wasser des Mains wird auf seine Qualität geprüft. Thematik: Trinkwasser in

Würzburg und Franken. Zeitrahmen Mai bis Juni 2018.
3. Veranstaltung der Schule auf der Landesgartenschau in Würzburg. Ein Tag auf der LGS in Zusammenarbeit mit Stadt und Landkreis Würzburg und der Grundschule Heuchelhof am 26.4.2018. 4 Schwerpunkte: Vorstellen der Schulen, Honig als Nahrungsmittel (von den Bienen im Schulgarten zum Honig), heimische Kräuter als Würz- und Heilmittel, Kunstinstallation "Wir sind alle verrnetzt/Netzwerk" (Natur und Mensch, Energie und Umwelt, Mensch und Welt). Vorbereitungszeit Jan bis April 2018. Auswertung bis Juni 2018 ("Landesgartenschau" war Thema der Abschlussprüfungen der prakt. Fächer in Klassen 9 und 10.
4. Erneuerung des Weges im Schulgarten. Der Belag besteht aus dem gehäckselten Material, das bei Schnitt- und Pflegearbeiten abfiel, die die Stadt Würzburg (Gartenamt) durchführte. Jan bis März 2018.
5. Gemüseernte (alte Gemüsesorten) und daraus Suppe kochen
6. Weitere Pojekte, die nichts mit dem Handlungsfeld 1 zu tun haben, waren:
Learning Through The Arts (LTTA) in Kooperation mit einer Amerikanischen Schauspielerin, Schüleraustausch mit Polen, Weiterarbeit an der Gestaltung des Schulgartens (Grünes Klassenzimmer), Aufzucht von Schmetterlingen

---

Klimawandel und Energiewende

1. Ganzjahresthema im Unterricht: Bewusstmachen, dass wir eine Solaranlage haben und dadurch erneuerbare Energien eingesetzt bzw. verkauft werden.
2. REdUSE: Vortrag für alle Klassen und Umsetzung in den Klassen (z.B. Malen mit alten Straßenmalkreiden)
3. Schaukasten Klimawandel
4. Bikepool, Stadtradeln
5. Teilnahme an Landesgartenschau als Veranstaltergruppe (s.o.)

97204 Höchberg, Mittelschule Höchberg, Rudolf-Harbig-Platz 5

Europa im Blick - gemeinsam für die Umwelt

Plastik ist überall um uns herum - die Wiederverwendung, die Wiederverwertung und die Vermeidung von Abfall ist ein Thema unserer Zeit. Ein wichtiges Anliegen der Mittelschule Höchberg ist es, Schüler für das Thema Nachhaltigkeit und nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren.
Die Klasse 8am hat sich im Unterricht deshalb intensiv und über eine längere Zeit hinweg mit dem Thema Plastik, Ressourcenschonung und Umweltverschmutzung auseinandergesetzt. Den Höhepunkt unserer Arbeit stellte dann der Besuch des Ladens ?Unverpackt? und die Umweltstation der Stadt Würzburg dar.
Wenn man eines gespürt hat, an diesem Tag, dann war es die ansteckende Begeisterung der Geschäftsinhaberin Susanne Waldmann, die den Schülern einen interessanten Einblick in ihre Arbeit und ihre Sicht auf die Welt gewährt hat. In dem Laden ?Unverpackt? bietet sie verpackungsfreie Waren in kontrolliert biologischer Qualität an, die möglichst in unserer Region produziert sind. Dabei spielt auch Saisonalität und fairer Handel eine große Rolle. Frau Waldmann kooperiert mit kleinen Unternehmen, regional ansässigen Landwirten und fairen Produzenten. In dem kleinen Laden bekommt man alles, was man zum täglichen Leben braucht: von Nudeln, Reis, Getreide und Tee über Bruchschokolade bis zu Seife und Spülmittel; auch frisches Brot, Milch, Käse, Obst und Gemüse. Fast alles kontrolliert biologisch, fair gehandelt und möglichst regional und ohne Plastik! Nach dem beeindruckenden Besuch in Frau Waldmanns Laden beschäftigten sich die Schüler dann an der Umweltstation der Stadt Würzburg mit dem Thema Abfall und Recycling und erhielten dazu einen sehr interessanten Vortrag über die Sortierung und den Abtransport des gesammelten Abfalls in der Stadt und im Landkreis Würzburg. Aber auch das Problem des ?Litterings?, dem wilden Entsorgen von Müll in unserer Natur wurde thematisiert. Es ist sehr wichtig, den Schülern immer wieder bewusst zu machen, dass es für uns alle wichtig ist, sich für unsere Umwelt einzusetzen!

Schülerfirma Paper Angels

Ausgehend von der Schulpartnerschaft mit Brasilien, hat die Klasse 7mb der Mittelschule Höchberg im Jahr 2006 mit ihrer Klassenlehrerin die Schülerfirma ?Paper Angels" gegründet. Ziel dieses Projektes ist es, durch den Verkauf von Recyclingpapier direkt an der Schule (in Kooperation mit dem örtlichen Schreibwarenhändler) den Regenwald zu schützen, denn von allen Bäumen, die jedes Jahr auf der Erde gefällt werden, landet jeder fünfte Baum in einer Papierfabrik ? davon kommen immer noch 16 % aus den Regenwäldern dieser Erde.
Seit nun bereits zwölf Jahren bietet die Schülerfirma den Lehrern der Schule zu Beginn des Schuljahres Klassenpakete an, die sie bei der Schülerfirma bestellen können, zudem kann man auch im Laufe des Schuljahres Unterrichtsmaterialien aus Recyclingpapier im Schulhaus am Stand der "Paper Angels" erwerben. Außerdem sammeln sie Spenden, damit sie Projekte im Regenwald unterstützen können. Zudem versuchen sie, wann immer es möglich ist, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Sie spenden nach zwei Jahren ihre Einnahmen und einen großen Teil der Preisgelder an oroVerde - das Geld wird für die Aufforstung des Regenwaldes eingesetzt, denn für nur einen Euro kann man im Regenwald einen Baum pflanzen. Auch an die

Partnerschule in Triunfo (Brasilien) haben sie bereits Geld gespendet. 2012 haben die Paper Angels einen Ginkgo-Baum im Schulhof gepflanzt, da ihnen auch die Umwelt vor Ort sehr wichtig ist. Der Gedanke der Nachhaltigkeit zieht sich durch die gesamte Schulzeit der Schüler. Die Schülerfirma ist eine feste Institution unserer Schule geworden und wird immer von der siebten Klasse übernommen und dann zwei Jahre weitergeführt. So haben immer wieder neue Schüler diese wichtige Aufgabe und die Idee verbreitet sich weiter. Durch die Arbeit werden verschiedene Aspekte von Schule gefördert: nachhaltiges Handeln, gemeinsames Verfolgen von Zielen, den Zusammenhalt der Klasse stärken - um nur einige Dinge zu nennen.

97268 Kirchheim, Grundschule Kirchheim, Rathausstr. 4

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Die Klassen 3a und 3b besuchten am 20.10.2018 den Weltladen Würzburg. Dort erfuhren sie, was fairer Handel bedeutet. Durch ein Quiz lernen die Schüler faire Produkte kennen. Eine Ausstellung informierte über die Herstellung von Handys.
Eine Schülerin, die sich mit ihrer Familie privat für plant-for the-planet engagiert, hatte die Idee, fair gehandelte Schokolade ?Die GUTE Schokolade? in der Schule zu verkaufen. Die Schüler schrieben Plakate und verkauften in zwei Schulpausen diese Schokolade, mit dem guten Gefühl, damit Bäume zu pflanzen. (20 ct von jeder Tafel Schokolade gehen in die Anpflanzung von Bäumen)

Wissen wie`s wächst und schmeckt

Das Projekt "Wissen wie´s wächst und schmeckt" wurde vom Amt für Ernährung,Llandwirtschaft und Forsten initiiert und betreut. Am 12.04.18 pflanzten

die Schüler der Klassen 1b und 2b mit dem ortsansässigen Gärtner Salat, Radieschen und Schnittlauch in Pflanzkisten, die im Pausenhof aufgestellt wurden. Zusätzlich sähte jeder Schüler Radieschen in einen mitgebrachten Tetra-Pak. 5 Wochen lang pflegten die Schüler die Pflanzen und dokumentieren ihre Pflanz- und Pflegeerfahrung jeweils in einem Pflanztagebuch. Am 14.05 wurde alles geerntet und gemeinsam gesunde Wraps zubereitet und gegessen.

97291 Thüngersheim, Georg-Anton-Urlaub-Grundschule Thüngersheim, Untere Hauptstraße 1A

Müll

Im Rahmen des HSU-Unterrichts setzten sich die 1. und 2. Klassen der Grundschule Thüngersheim sehr genau mit dem Thema Müll auseinander. Gleich zu Beginn dieser Unterrichtseinheit hatten die Schüler/innen das Glück an einer ?Müllfahrt? des Team Orange teilzunehmen. Dabei besichtigten sie das Müllheizkraftwerk in Würzburg und ließen uns ganz genau erklären, warum eine Mülltrennung so wichtig ist und was mit dem hier angelieferten Restmüll passiert. Die Kinder waren sehr beeindruckt von der riesigen Menge an Müll, die im Müllheizkraftwerk von ebenso riesigen Greifarmen in den Heizofen befördert und dort verbrannt werden. Schnell erkannten die Schüler und Schülerinnen, dass sich zwischen den riesigen Müllbergen auch Abfälle befanden, die eigentlich zum Verbrennen ungeeignet sind und kamen zu dem Schluss, dass dies wohl durch falsches Trennen durch den Verbraucher zustande kommen musste.
Gewappnet mit jeder Menge neuem Wissen sowie einer vom Team Orange gesponserten Leuchtweste trat jeder der 50 Schüler und Schülerinnen die Heimreise nach Thüngersheim an.
Im weiteren Verlauf des Unterrichts gestalteten die Kinder große Plakate mit den unterschiedlichen Mülltonnen und klebten verschiedene Müllsorten auf die jeweils richtigen Plakate. Auf diese Weise setzten sie sich erneut intensiv mit der richtigen Trennung von Müll auseinander.
Ein weiteres Highlight war der Besuch des Team Oranges mit einem Müllfahrzeug in der Schule. Jedes einzelne Kind durfte einmal die schwarze Tonne leeren und sich im Führerhäuschen die genauen Funktionen des Fahrzeugs zeigen und erklären lassen.

Naturnahe Gestaltung des Pausenhofs

Vor ca. 2 Jahren entstand während des Unterrichts in den Klassen 1/2 der Wunsch der Grundschüler zur Neugestaltung ihres Pausenhofes. Dabei wurden während der Monatsfeier an einer Stellwand die Wünsche und Ideen der gesamten Schüler gesammelt und zusammengetragen. Danach ging die Anfrage zwecks finanzielle Unterstützung durch den Sachaufwandsträger und Angebote seitens Landschaftsgärtner los. Nach einigen Hürden seitens der Fachfirmen und Landschaftsgärtner entschloss die Schule, die Planung mit Hilfe eines ortsansässigen Landschaftsgärtners und die Gestaltung mit allen Schülern durchzuführen.
Schließlich wurden an 2 Tagen 1560 Stauden und 30 Gehölze gepflanzt und der bisher wenig beachtete Barfuß-Pfad erneuert.

97340 Marktbreit, Gymnasium Marktbreit, Neue Obernbreiter Str. 21

Klimawandel und Energiewende

Klimawandel und Energiewende sind u. a. durch die Medien in aller Munde. Wasser wird weltweit knapp und zu einem immer kostbareren Gut. Da der mainfränkische Raum, in dem unser Gymnasium gelegen ist, zu den trockensten Gebieten Deutschlands gehört, entstand auch bei Schülerinnen und Schülern (SuS) die Idee, diesbezüglich unterschiedliche Projekte zu gestalten. Einige Beispiele: Auch aufgrund eines Vortrags von Prof. Arthur Korte (Universität Würzburg), besuchte eine 10. Klasse den Lehr-Lern-Garten des Botanischen Instituts und erstellte nach eigener Recherche über einen Zeitraum von ca. 3 Wochen Referate zum Thema (Anpassungen von Pflanzen an Trockenheit, Einfluss zunehmender Trockenheit auf Wald- und Weinlandschaft im mainfränkischen Raum, neueste Forschungsergebnisse zu Trockenresistenzen einheimischer Pflanzen).
SuS des Wahlkurses ?Forscherakademie? beschäftigten sich während des gesamten Schuljahres mit dem Thema des ?autarken Lebens?. Sie sammelten Ideen und überlegten, was nötig ist, um ohne Stromspeisung und Wasserversorgung leben zu können, z. B. Bau eines Wasserrads zur Stromversorgung, Verwendung des Regenwassers zur Strom- und Wasserversorgung, Reinigung des Regenwassers durch eine spezielle Anordnung verschiedener Materialschichten, Warmwasser durch die Energie der Sonne.
Um ihre Ideen umzusetzen, waren sowohl physikalische, als auch handwerkliche Kenntnisse notwendig. Zum Schluss wurden die einzelnen Projekte zu einem autarken Modellhaus verbaut.
Schon seit mehr als zehn Jahren gibt es die Aktion ?To school by bike? - abgasfrei zur Schule. Schüler und Lehrer treffen sich und radeln gemeinsam zur Schule.
Bei unserem Schulfest mit dem Thema "Klimawandel und Nachhaltigkeit - lässt sich Atlantis noch vermeiden?" werden die entsprechenden Projekte, die im Rahmen der Umweltschule im Laufe des Schuljahres durchgeführt wurden (auch Beteiligung an der lbv-Sammelwoche - bestes Sammelergebnis im Landkreis Kitzingen) vorgestellt.

Nachhaltigkeit und faires Konsumieren

PROJEKT MIT DER NIEUWSTE SCHOOL IN TILBURG:
Die Marktbreiter SuS recherchierten in Gruppen zu den Themen plastic bottles and packaging in local supermarkets; E- cars: A new option?; the daily use of computers, mobile phones and other electronic devices; How sustainable am I able to live? mithilfe von Interviews mit dem Leiter des lokalen Supermarktes (Diska in Obernbreit), Bekleidungsgeschäften (Takko, New Yorker und Zeitzeichen in Würzburg) und einem Autoverkäufer (IGLHAUT-Mercedes-Händler in Marktbreit) sowie selbst ausgewerteten Fragebögen, die sowohl die Marktbreiter als auch die holländischen SuS ausfüllten.
Ihre Ergebnisse präsentierten die SuS während des Hollandaustausches (19.-23.März 2018) auf Englisch. Alle SuS machten im Anschluss einen ökologischen Footprint-Test auf https://www.footprintcalculator.org), um ihren Ressourcenverbrauch einschätzen und verbessern zu können.
FAIR TRADE-PROJEKT: Die SuS der Klasse 8b beschäftigten sich gruppenweise mit der Planung und Umsetzung einer Unterrichtsstunde in der 5. Jahrgangsstufe zum Thema ?Fairer Handel? am Beispiel von Schokolade, Kaffee, Baumwolle und Handys.
Projekt Handys recylen: Die SuS der Klasse 7C organisierten eine Sammelaktion für ausrangierte Handys in Zusammenarbeit mit Mobile Box und Missio.
Projekt "Das nachhaltige Kunstwerk": SuS der Q11 planten die Konzeption eines Kunstwerkes aus wieder verwendbaren Materialien in fächerübergreifendem Rahmen des Spanisch- & Kunstunterrichtes und seine Umsetzung während des Schulfestes.
Projekt "Deckel drauf": SuS der 6.Klassen organisieren in Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation "Deckel drauf e,V". eine Sammelaktion für Getränkeflaschendeckel, um mit den Einnahme der Sammlung Polio-Impfungen in Entwicklungsländern zu ermöglichen. Zusammen kamen 45.000 Deckel, womit 90 Polio-Impfungen finaziert werden können.

97353 Wiesentheid, Gymnasium Steigerwald-Landschulheim Wiesentheid, Hans-Zander-Platz 1

Klimawandel und Energiewende

1. Wasserstoff, als Antriebsenergie - das Wasserstoffauto
An den Projekttagen im März 2018 wurde von einer Schülergruppe der 7. und 9. Jahrgangsstufe mehrere wasserstoffbetriebene Modellautos gebaut. Über Elektrolyse wurde der Wasserstoff im Labormaßstab selbst hergestellt. Die Fahrzeuge liefen nach Fertigstellung und Befüllung mit Treibstoff im Langzeittest sehr gut und ausdauernd. Da die Wasserstofftechnologie, als alternative Energieform, in Zukunft eine große Rolle spielen wird, sollten sich die Schüler im Rahmen der Fächer Physik und Chemie damit auseinandersetzen.
2. Das gesunde Frühstück
Wie schon in den vergangenen Jahren wurde die Aktion der 5. Jahrgangsstufe mit Eltern und Tutoren der 8./9. Jahrgangsstufe mit Pausenverkauf im Mai 2018 durchgeführt. Bei der Auswahl der Pausenernährung legte das Aktionsteam besonderen Wert auf die Verwendung von regionalen Produkten und einem geringen Verbrauch von Verpackungsmaterial, insbesondere der Vermeidung von Kunststoffverpackungen.
3. Betreuung und Pflege des Schulwaldes
Dieses Projekt, Entwicklung des Schulwaldes, stammt aus dem Jahr 2013 und wird bis heute in Kooperation mit dem Markt Wiesentheid und dem Forstamt Kitzingen weitergeführt. Vorwiegend an den Projekttagen pflegen Schüler der 6. und 7. Jahrgangsstufe die Jungpflanzen. Neben der Entnahme von Begleitkräutern wurden aufgrund von Trockenschäden immer wieder junge Bäume nachgepflanzt. So soll der zukünftige Wald mit den standortgerechten Baumarten für die zunehmenden Klimaveränderungen fit gemacht werden.

Natur erleben

1. Insektenhilfe - Insektenhotel am LSH
Begonnen wurde die Projektarbeit über die Insektenhilfe an den Projekttagen 2016 mit Schülern der 9a. Hier wurden verschieden große "Insektenhotels" gebaut, die am Schulfest angeboten wurden. Im Frühjahr 2017 verankerte eine 8. Klasse mit ihrer Lehrkraft eine große, selbstgebaute Insektennisthilfe auf dem Schulgelände, die gebührend eingeweiht wurde. Mittlerweile wird die Nisthilfe von den Wildbienen gut angenommen. Seit 2018 kümmert sich die Jugend forscht-Gruppe um das "Insektenhotel am LSH".
2. Fossilienworkshop
Die Klasse 3a der Grundschule Kleinlangheim unternahm eine spannende Zeitreise in die Welt der Fossilien. Das Gymnasium Steigerwald

Landschulheim Wiesentheid leitete mit mehrere Tutoren aus den 9. Klassen und einer Lehrkraft den Fossilienworkshop. Die Schüler konnten die unterschiedlichsten Versteinerungen wie Muscheln oder Ammoniten bewundern, bevor sie selbst tätig wurden, da stellten sie eigene ?Gips-Fossilien? her.
3. Lichtmessung im Erlenbruch im Wandel der Jahreszeiten
Die Jugend forscht-Gruppe am LSH untersuchte und dokumentiete die Lichtverhältnisse im Erlenbruch des Schulbiotops "Werdsee". Mit Hilfe einer Photometer-App haben die Schüler das Licht im Wandel der Jahrenszeiten über mehrere Wochen gemessen. Hier war vor allem der Zeitraum von Januar bis Juni interessant um das Blühen und Vergehen der geschützten Frühlingsknotenblume zu verfolgen. Eindrucksvoll konnten die Schüler zeigen, wie stark sich die Lichtbedingungen vom blattlosen Wald bis zum belaubten Kronenschluss des Erlenbruchs verändern und so auch die Lebensbedingenungen am Waldboden.

97421 Schweinfurt, Olympia-Morata-Gymnasium Schweinfurt, Ignaz-Schön-Str. 9

Nachhaltiges und faires Konsumieren

6.12.2017 Sitzung des Gründungsteams (ca. 50 Schülerinnen und Schüler, Schulleitung, Lehrkräfte und Eltern) zur Formulierung der angestrebten Ziele; Aufnahme der Ideen und Zielsetzungen in den Schulkompass;
Bei Schulveranstaltungen wird nur noch fair gehandelter Zucker und Kaffee verwendet, sowie weitere Angebot fairer Produkte;
kommendes Schuljahr ist das Aufstellen eines Fairomaten geplant mithilfe von Sponsoren aus der ortsansässigen Dienstleistern;
in jedem Schuljahr wird in mindestens zwei verschiedenen Klassenstufen das Thema "Fairer Handel" im Unterricht behandelt (7./8. Jgst. Lernzirkel Geo zum Thema, 9./10. Jgst. WR "Schmutzige Schokolade", 10. Jgst. Bio "Smart aber fair")
Schulaktionen: Faire Kuchen an Elternabenden, etc.; faire Valentinsrosen; La Paz Cafe mit fair gehandelten Schokolade, Fruchtriegeln, Mäppchen..... in Zusammenarbeit mit dem Schweinfurter Weltladen; faires Frühstück im Lehrerzimmer; Zusammenarbeit mit anderen Fairtrade-Schulen in Schweinfurt; Stand am Spielefest der Stadt Schweinfurt;
Am 13.07.2018 Zertifizierung zur international anerkannten Fairtrade Schule;

Neue umweltzertifizierte Schulkleidung (Schulthema)

Schulforum beschließt die Umstellung der vorhanden Schulkleidung auf GOTS-zertifizierte Baumwolle; der GOTS-Standard ist ein weltweit angewendeter Standard für die Verarbeitung von Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern. er definiert umwelttechnische Anforderungen entlang der gesamten textilen Produktionskette sowie Sozialkriterien;
Nachdem mit der Firma Frank Stickerei und Druck ein Anbieter gefunden war wurden in Zusammenarbeit von zwei Lehrern und der Druckerei verschiedene Logos entworfen; zwei kamen in die Endauswahl und die Schüler durften über das neue Logo auf der Schulkleidung abstimmen; eine Klasse stellte die neue Schulkleidung dann auf dem Sommerfest in einer Modenschau vor; Mitglieder der Schulgemeinschaft haben zwei mal pro Jahr die Möglichkeit Schulkleidung zu bestellen; Elternbeirat, Musikensembles, Kollegen tragen zu entsprechenden Veranstaltung einheitlich die neue Schulkleidung; ab nächstem Schuljahr ist einmal pro Woche ein fester Schulkleidungstag geplant;

97424 Schweinfurt, Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt, Geschwister-Scholl-Straße 4

DIE ?GRÜNE WOCHE? AM ALEXANDER-VON-HUMBOLDT-GYMNASIUM

Die Idee, gesundes Essen in den Schulalltag zu integrieren, und ein harter Kern sehr engagierter Schüler ? diese Zutaten garantieren seit dem Schuljahr 2016/17 die erfolgreiche Durchführung der ?Grünen Woche? am Humboldt-Gymnasium. Angesichts des eingeschränkten Angebots des regulären Pausenverkaufs fragten sich einige Schüler der SMV, ob man diesbezüglich ein Gegengewicht lancieren könnte, und sie setzten sich zusammen, um Vorschläge für alternative Speisen und Rezepte zu sammeln. Zu Beginn des aktuellen Schuljahrs fand eine Fahrt ins Schullandheim Eichelsdorf statt, und dort wurde eine ?AG Grüne Woche? gegründet. Sie kreierten ein Kernmenü, das aus Gemüse-Dips, Obstsalat und mit selbst hergestellten Aufstrichen veredelten Brötchen bestand. Als Ergänzung wurden Smoothies mit verschiedenen Geschmacks- und Farbrichtungen präsentiert. Die Resonanz von Schülern, Lehrern und Angestellten war ausgesprochen positiv, an fast jedem der vier Tage (Montag bis Donnerstag) war am Ende ein Komplettausverkauf zu verzeichnen. Da dem Projekt eine gesundheitsfördernde Intention zugrundeliegt, konnten durch die moderate Preispolitik wohl einige Schüler ermuntert werden, für sie ungewohntes, doch gleichwohl das leiblich-seelische Wohlbefinden steigerndes Essen zu probieren. Der Erfolg des Projekts hängt entscheidend ab vom Engagement der Schüler, die vorbereitend Einkäufe tätigen, teils 30 Minuten vor Unterrichtsbeginn schon anwesend sein und Brötchen streichen sowie Obst und Gemüse schneiden müssen; zusätzlich stehen die Säuberung des schuleigenen Cafés, in dem die Aktion stattfindet, sowie die korrekte Kassenabrechnung auf der To-do-Liste. Es besteht die Hoffnung, dass auch die neue SMV-Generation die ?Grüne Woche? fortleben lässt.

REdUSE ? Über den Umgang mit den Ressourcen unserer Erde

?Unser Wohlstand und unser Lebensstandard sind in höchstem Maße von nachwachsenden und nicht nachwachsenden Ressourcen sowie vom Zugang zu sauberem Wasser und Energie abhängig. Viele Ressourcen sind bei steigender Nachfrage aber heute schon übernutzt ? in Europa und weltweit. Neben der Problematik der Verfügbarkeit verschiedener Ressourcen gibt es viele ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Damit Ressourcen gerechter verteilt werden und wir trotzdem weiterhin gut und glücklich auf unserem Planeten leben können, muss unser Lebensstil nachhaltiger werden.? (www.multivision.info) Wie müssen wir mit den endlichen Ressourcen unserer Erde umgehen? Was bedeutet eigentlich ?Nachhaltigkeit?? Wie können wir unsere Zukunft mitgestalten? Diesen und noch vielen weiteren Fragen sind unsere 8. Klassen am 22. März 2018 auf den Grund gegangen. Mitglieder des gemeinnützigen Vereins ?die Multivision? aus Hamburg waren zu Gast in SW und haben mit ihrem Projekt ?REduSE? den Schülerinnen und Schüler in einer spannenden Mischung aus Gesprächen, Diskussionen und Filmszenen die Wichtigkeit der Thematik verdeutlicht. Unter anderem an den Beispielen Metalle, Baumwolle und Plastik wurden beispielsweise die Konsequenzen von Konsumentscheidungen verdeutlicht. Viele Plastiktüten und ?verpackungen werden nur kurz gebraucht und dann entsorgt. Plastik ist aber sehr langlebig und gelangt über die Kanalisation oder über die Flüsse ins Meer. Die Verschmutzung der Weltmeere und die daraus resultierenden Konsequenzen müssen gestoppt werden! Das Projekt stellte Möglichkeiten der Vermeidung von Ressourcenverschwendung und von Abfall vor: Reduce ? geringerer Verbrauch von Ressourcen, reuse ? Produkte wiederverwenden oder weitergeben, recyceln ? Produkte wieder in den Stoffkreislauf zurückführen. Wir sind von Rohstoffen abhängig. Die Multivision hat uns gezeigt, dass jeder von uns dazu beitragen kann, dass die Ressourcen auch in Zukunft noch zur Verfügung stehen. Wir alle können mithelfen!

97440 Werneck, Balthasar-Neumann-Mittelschule Werneck, Bühlweg 3

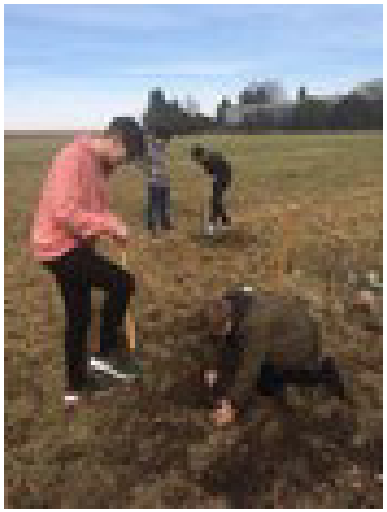
Nachhaltiges und faires Konsumieren

In diesem Schuljahr wurde dieses Handlungsfeld in diversen Aktionen und Projekten bearbeitet:
6. Klassen: Herstellung von Weihnachtsdekoration aus alten nicht mehr brauchbaren Schulbüchern der 5. Klasse über mehrere Wochen für das gemeinsame Schulfest
6. Klassen: Auseinandersetzung mit der Problematik Ökologie und Fairness in der Kakaowertschöpfungskette sowie Kakaoverkostung
8. Klasse: Beschäftigung mit dem Thema des fairen Handelns im Rahmen eines Besuchs zum Thema "Textilien- und Menschenrechtsverletzung schick?
alle Klassen: "Stifte machen stark": Sammeln und Recyceln von leeren oder defekten Schreibmitteln über das ganze Schuljahr

---

Schulgarten

Im Frühjahr 2018 wurden mit der 8. Klasse Obstbäume gepflanzt. Diese werde jede Woche zweimal von den Schülern selbstständig gewässert. Des Weiteren wurde ein Plan zur weiteren Gestaltung des schuleigenen Gartens von den Schülern erstellt. Die Umsetzung erfolgt in den nächsten Monaten.



97453 Schonungen, Staatliche Realschule Schonungen, An der Tann 6

MyChallenge

Über das Schuljahr verteilt findet für die 7. Jahrgangsstufe eine FindungsChallenge und für die 8. und 9. Jahrgangsstufe je eine Halbjahres-Challenge statt. Die Schüler wählen selbst aus, in welchem Challenge-Feld sie sich bewegen möchten (musikalisch, geistig, ökologisch, handwerklich, sozial, künstlerisch oder sportlich) und suchen sich eine Aufgabe, die sie weder über-, noch unterfordert. Zur Unterstützung wird jeder Schüler von einem selbstgewählten Betreuungslehrer begleitet, der Ansprechpartner ist und Hilfestellung geben kann.

Nachhaltige Entwicklung

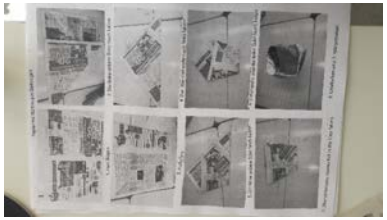
Anfang des Schuljahres wurde beschlossen, sich für den Titel "Fairtrade-School" zu bewerben. Da auch der Landkreis Schweinfurt im Jahr 2017 diesen

Status erhielt, einer von fünf Landkreisen bayernweit, unterstützt unser Landrat Florian Töpper dieses Vorhaben. Die Schulfamilie hat in diesem Schuljahr beispielsweise nur noch Fairtrade-Kaffee (ab September) gekauft, eine jeden Mittwoch (startete im Oktober) stattfindende PowerPause etabliert, die von Schülern mit regionalen Produkten vorbereitet wird, einen Fair-o-maten angeschafft (Mai), über das Jahr verteilt in unterschiedlichen Fächern die Thematik projektbezogen aufgegriffen (Plakatgestaltung in Kunst, "Global denken - anders essen"-Bag in Geographie,...).

97461 Hofheim, Mittelschule Hofheim, Johannisstraße 32

Nachhaltiges und Faires Konsumieren - Umweltschuletag

Zu Beginn des Schuljahres wurde nach großem Erfolg der letzten Projekttage wieder ein Projekttag zum Thema "Nachhaltiges und Faires Konsumieren " festgelegt. Hierbei wurde den einzelnen Klassen bei der Umsetzung freie Hand gelassen. Nur der Tag für die einzelnen Projekte wurde auf den 30.4.2018 festgelegt. Die fünfte, eine neunte und die zehnte Klasse nutzte diesen Tag, indem sie unterschiedliche Supermärkte erkundete, sich dort mit regionalem Einkauf beschäftigte und anschließend sich auch noch über die unterschiedlichen Gütesiegel beschäftigte. Eine sechste Klasse erstellte ein Frühstück mit regionalen Produkten. Die andere sechste Klasse beschäftigte sich mit dem Thema "Upcycling" und stellte aus alten Tetrapacks unterschiedliche Dinge her (Geldbörsen, Handyhalter, Karten, Vogelhäuschen). In den 7. Klassen wurden einmal eine digitale und analoge Faltanleitung für Biomülltüten erstellt und unsere Kleidung wurde genauer untersucht und nach fairen und ökologischen Gesichtspunkten erkundet. Eine achte und eine neunte Klasse kochte mit regionalen Produkten ein Menü. Außerdem startete eine achte Klasse nachdem sie sich ausführlich über die Erstellung von Handys informierte, die "Handyaktion-Bayern. Dafür stand allen Klassen der komplette Schultag zur Verfügung. Manche Aktionen werden aber noch längerfristiger eingesetzt sein (Faltanleitung für Mülltüten, Handysammelaktion).



Tulpenzwiebeln im Pausenhof - Schulthema

Im Herbst startete unter dem Motto "Der nächste Frühling kommt bestimmt..." unsere große Blumenzwiebelaktion, da wir den Pausenhof im Frühling bunter aussehen lassen wollten. Hierfür baten wir mittels eines Elternbriefs um eine Spende in Form von Blumenzwiebeln. Der Grundgedanke hierfür war, das Verantwortungsbewusstsein unserer Schulgemeinschaft bezüglich unseres Pausenhofes zu kräftigen. Viele kamen unserem Aufruf nach! 50 Narzissen- und je 80 Tulpen- und Krokuszwiebeln kamen zusammen. Im Herbst wurden dann die Zwiebeln mit viel Tatendrang von den Schülern in die Pausenhofbeete gesteckt. Im Frühling konnten wir uns dann alle an den Farbtupfen in unserem Pausenhof erfreuen.

97616 Bad Neustadt, Rhön-Gymnasium Bad Neustadt, Franz-Marschall-Str. 7

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Das Projektthema wurde im Schuljahr 2017/18 gleich mehrfach aufgegriffen:
Als Fortführung der Kooperation mit der Grundschule Salz im Rahmen des Projektes ?Plastik vergeht nicht? fand der Gegenbesuch der Grundschüler am Rhön-Gymnasium am 18. und 19.09.2017 statt. Hier konnten die Viertklässler ihre im Schulvorjahr gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen eines sechsstündigen Projekttages vertiefen An neun Stationen eröffneten den Grundschülern einen praktischen, experimentellen Zugang zur Thematik. Jeweils zwei Stationen wurden unter den Überschriften: ?Kunststoffe faszinieren?, ?Kunststoffe erkennen?, ?Kunststoffe belasten? und ?Kunststoffe entsorgen? zusammengefasst, wobei auch vertieft auf die nachhaltige Verwendung von Verpackungsmaterial eingegangen wurde.
Im Rahmen des diesjährigen von der SMV organisierten Projekttages ?Kontraste? wurden bei vielen Stationen die Themen ?global-regional? sowie ?nachhaltig und fair? problematisiert, insbesondere wurden dabei immer wieder die Konsumgewohnheiten der Schüler, etwa hinsichtlich einer gesunden Ernährung, hinterfragt, was externe Fachreferenten, auch Vertreter des Eine-Welt-Ladens, mit ihrem Wissen begleiteten.
Zudem wurden in diesem Jahr erstmalig statt des bislang üblichen Bocksbeutels ?give-aways? angeschafft, die im örtlichen Eine-Welt-Laden zusammengestellt wurden. Diese erhöhte Aussenwirkung spiegelt sich auch auf unserer neuen Homepage www.rhoengymnasium.de, auf der das Umweltschullogo Einzug gehalten hat.

Bekämpfung der Staudenlupine in der Rhön

Seit Juli 2015 führt das Rhön-Gymnasium eine Exkursion in die Rhön durch, um sich in Absprache mit dem UNESCO Biosphärenreservat Rhön an der Bekämpfung der Staudenlupine zu beteiligen, die als aggressiver Neophyt den Bestand der Rhöner Bergwiesen akut gefährdet. Es wurde dabei deutlich, dass die Thematik nicht nur komplex ist sondern auch lohnend im Hinblick auf eine Reihe von Lernzielen. Die Fachschaft Geographie hat sich daraufhin mit dem Thema beschäftigt und sich für die Durchführung eines unbefristeten Projektes entschieden. Die Bekämpfungsaktion im Gelände soll alljährlich auf einer Patenfläche wiederholt werden. Das Projekt wird seit 2016 mit den 5. Klassen durchgeführt, so dass die unterrichtliche Einbindung im Rahmen des Geographieunterrichtes erfolgen kann. Zwischenzeitlich hat eine Arbeitsgruppe von Kollegen eine Handreichung mit Arbeitsmaterialien für die unterrichtenden Lehrkräfte erstellt. Im Unterricht erarbeiten die Schüler topographische Grundkenntnisse, lernen mit einem Bergwiesen-Memory die Blütenpflanzen der Rhöner Bergwiesen kennen und werten Informationsmaterial über die Staudenlupine aus. Auf der ganztägigen Exkursion suchen sie eine Bergheuwiese auf und bestimmen die sie kennzeichnenden Pflanzen. Sie treffen mit Vertretern des Biosphärenreservates zusammen, erfahren Näheres über deren Ziele und Arbeit sowie über die Vegetationsentwicklung der Langen Rhön. Dann wandern sie zu unserer Patenfläche und entfernen dort die Lupinen durch Ausreißen. Neu im Schuljahr 2017/18 ist die Erweiterung des Projektes auf weitere Fächer und Jahrgangsstufen und die Anbindung an die globale Neobiota-Problematik. So das Projekt in der 6. Jahrgangsstufe in das Methodenkompetenz-Curriculum integriert, indem die Schülerinnen und Schülern im Fach Natur und Technik Lernplakate zu Neozoen und Neophyten in Deutschland entwickeln, die dann auch im Schulhaus präsentiert werden.

97616 Bad Neustadt, Werner-von-Siemens-Realschule Bad Neustadt, Rhönblick 17

Realschüler mit dem Rad unterwegs

Bereits 2013 entstand in der Schulleitung und in der Fachschaft Sport die Idee, an unserer Schule einen Bikepool einzurichten. Anlässlich des 60-jährigen Schuljubiläums 2013 finanzierte unser Schulpartner, die Firma Siemens, das erste Mountainbike. Mit anschließender Unterstützung des Schulfördervereins konnten weitere Räder in verschiedenen Größen, die bei dem ortsansässigen Fahrradhändler, "Fahrrad Wolf", zum Einkaufspreis erworben wurden, angeschafft werden. Daraufhin wurde im Schuljahr 2014/15 erstmalig das Wahlfach "Mountainbike angeboten. Zwei Lehrkräfte hatten zu diesem Zeitpunkt die Radsportausbildung. Das Interesse der Schüler war größer als Fahrräder zur Verfügung standen. Infolgedessen wurde ein Antrag auf weitere finanzielle Unterstützung bei der Bayerischen Fördergemeinschaft für Sport in Schule und Verein gestellt und mit dem SV Burglauer ein weiterer Partner für dieses Projekt gewonnen. Aktuell gibt es im Bikepool 12 Räder und vier ausgebildete Lehrkräfte, die den Fahrspaß wöchentlich anbieten und betreuen. Den Schülern soll aber in dem gesamten Projekt nicht nur Fahrkönnen vermittelt, sondern auch die Bedeutung dieser Art der Mobilität für den Klima- und Umweltschutz nahegebracht werden. Eine Aktionswoche unter dem Motto "FahrRad" wird ebenfalls in diesem Schuljahr noch durchgeführt. Alle zur Schulfamilie gehörenden Personen werden aufgefordert, nach Möglichkeit mit dem Rad den Schulweg anzutreten. Die geradelten Kilometer und die damit eingesparten Autofahrten werden gegenüber gestellt. Dabei soll den Beteiligten auch bewusst werden, wieviel CO2-Emission vermieden wurde.

Landschaftspflege und Naturschutz

In jeder Jahrgangsstufe sollen die Schüler im Rahmen des Biologieunterrichts je nach Lehrplaninhalten ihre heimatliche Umgebung unter einem biologischen Gesichtspunkt erkunden. Drei Schultage (19.6.-21.6.2018) haben hierzu die 8. Klassen in der Hochrhön verbracht. Im Vorfeld wurden mit Vertretern des Biosphärenreservates geeignete Themen ausgewählt und organisatorische Eckpunkte abgestimmt. Der Busshuttle von der Schule bis zur Hochrhön wurde vom Naturpark & Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V. übernommen. Vor Ort erklärten Mitarbeiter des Biosphärenreservates, welche negative Bedeutung die ursprünglich von Menschenhand ausgebrachte Nordamerikanische Staudenlupine auf die Artenvielfalt besitzt. Diese Pflanzen düngen mit Hilfe symbiotischer Partner an den Wurzeln die nähstoffarmen Böden. Seltene Orchideenarten, Arnika usw. können anschließend dort nicht mehr wachsen. Die Schüler wurden nach dem theoretischen Einstieg praktisch tätig. Ausgerüstet mit Handschuhen und Arbeitskleidung entfernten sie Lupinen entlang von Steinriegeln. Die Pflanzen sind an diesen Stellen nur schwer auf andere Weise zurückzudrängen. Auch Diskussionen kamen nicht zu kurz und die Schüler setzten sich dabei mit kniffligen Fragen auseinander, wie beispielsweise: "Sollen Wanderwege zum Zweck des Artenschutzes gesperrt werden oder lieber für den Tourismus zugänglich bleiben?" Zwischendurch förderten abwechslungsreiche Spiele die Artenkenntnis der Schüler. Bei einem abschließenden Wettkampf konnten die Schüler ihr erworbenes Wissen unter Beweis stellen. Nachbereitet wurde dieses Projekt in der Schule u.a. mit der Erstellung von Plakaten, Anlegen von Artenlisten und Schreiben eines Zeitungsartikels. Das Biosphärenreservat ist ein langjähriger Partner unserer Schule, der uns in Sachen Umweltbildung unterstützt. Bisher wurden viele Exkursionen erfolgreich für die Schüler durchgeführt. Mit dem Aspekt der Landschaftspflege bekommt die Zusammenarbeit ab diesem Schuljahr aber eine neue Dimension.

97616 Bad Neustadt, Mittelschule Bad Neustadt, Schulstr. 15

wir-gemeinsam-für andere

In diesem Schuljahr gab es zahlreiche Aktionen, die das soziale Engagement der Schüler und Lehrer zeigen. Bereits zum 20. Mal fand die Weihnachtsbaumaktion unter Federführung von Herrn Schiffmann statt. So wurden insgesamt sechs Bäume in öffentlichen Gebäuden in Bad Neustadt (Überlandwerk Rhön, Sparkassenfiliale am Marktplatz, Landratsamt, Triamare, VR Bank Brendlorenzen und Tourismusbüro) von den Schülern der Mittelschule geschmückt (HF 1-1) Über mehrere Wochen hinweg waren die Schüler unter fachkundiger Anleitung ihrer Lehrer mit den Arbeiten beschäftigt. So wurden unterschiedlichste Anhänger, wie z.B: Lebkuchenherzen, Holzsterne, Gipsanhänger, angefertigt. Ferner wurden weitere selbst gefertigte Geschenkartikel für Weihnachten (Kerzenhalter, selbstgebackene Plätzchen, Weihnachtskarten usw.) direkt am Bad Neustädter Weihnachtsmarkt an drei aufeinander folgenden Tagen verkauft (HF1-2). Der Erlös der Weihnachtsaktion in Höhe von 2185 ? verbleibt zur Hälfte für bedürftige Familien an der Schule, die andere Hälfte kommt Waisenkindern in Madagaskar zu Gute. Die 10. Klasse von Frau Büttner verkaufte im Dezember Waffeln. Dieser Gewinn wurden den Sternstunden gespendet. Auch der Schulsanitätsdienst, den es seit 2012 an der Schule gibt, die Pausenhelfer und die Schulweghelfer hatten wieder mehrere verantwortungsvolle Einsätze. Seit Anfang des Schuljahres führt die Klasse 6b mit ihrer Klassenlehrerin Frau Schmid ein Leseprojekt durch. Jeden Dienstag besucht eine Gruppe von zwei bis fünf Schülern den Mariä- Himmelfahrt-Kindergarten, um den Vorschulkindern dort vorzulesen (HF1-3).

Nachaltiges und faires Konsumieren

Mehrere Projekte und Aktionen wurden während des Schuljahres durchgeführt, um die Schüler für einen fairen und nachhaltigen Konsum zu sensibilisieren. Bereits im vergangenen Schuljahr wurde Kontakt zum Eine-Welt-Laden aufgenommen, da Bad Neustadt im Jahr 2015 zur Fair-Trade -Stadt ausgezeichnet worden ist.
Im Rahmen des Religionsunterrichts beschäftigten sich die Schüler mit den harten Arbeitsbedingungen der Kakaobauern (arbeitsintensiv, Handarbeit,

ständige Pflege usw.). Sie erstellten Plakate und initiierten am Nikolaustag einen Verkauf von Schokonikoläusen aus fair gehandelter Schokolade. Auch am traditionellen Weihnachtsmarkt stand fair gehandelte Schokolade im Angebot.
Im weiteren Verlauf des Schuljahres verkaufte die Klasse 7cM (HF2-2) selbst gebackenen Kuchen mit Schoko-Nibs, Vollrohrzucker und Bananen aus fairem Handel (HF2-1). Im fächerübergreifenden Projekt erfuhren die Schüler Vieles über die Lebensumstände der Kinder und Eltern und die schweren Produktionsbedingungen.
Am diesjährigen Sportfest dürfen sich die Schüler über fair gehandelte Bananen freuen, da der Eine-Welt- Laden ihnen einen Karton kostenlos zu Gute kommen lässt.
Weiterhin nahm die Schule an der Aktion "Stifte machen Mädchen stark" teil. Durch das Recycling von Stiften kann syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht werden.
Die neunten Klassen beschäftigte sich mit der Gefährdung der Umwelt durch eine stetige Ausweitung von Produktion und Konsum und zeigten Handlungsmöglichkeiten auf, wie man als Verbraucher in der Schule, in Urlaub und Freizeit, in der Ernährung und im privaten Haushalt umweltverantwortlich handeln kann. Die Ergebnisse wurden an Stellwänden in der Aula den anderen Mitschülern präsentiert (HF2-3).

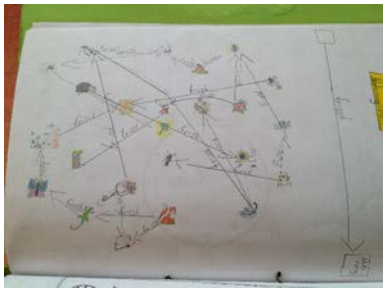
97647 Nordheim, Grundschule Nordheim v. d. Rhön, Schulstr. 5

Wir stellen Nistkästen und "Rehscheuchen" her

Wir konnten im 2. Schulhalbjahr eine AG Umwelt einrichten (1 Wochenstunde, 8 Schüler). Diese Schüler wurden von den Kindern der Kl. 4 über Zug- und Standvögel informiert und über den Rückgang verschiedener Vogelarten (siehe auch Material des LBV). Die Umwelt-Kinder beschlossen auf Anregung der Lehrerin Nisthilfen für die Vögel herzustellen. Wir griffen aus Zeitgründen (und weil die Erstklässler noch nicht gut mit einer Laubsäge zurecht kommen) auf aus Sperrhplz vorgefertigte Hausteile zurück, die die Schüler mit Plakafarben bemalten, dann zusammensteckten und verleimten. Sie wurden auf der Streuobstwiese aufgehängt. Als nächstes Projekt stellte die Lehrerin verschiedene Zeitungsartikel (Mainpost 25.4.18 und BJV-Nachrichten Juni 2018)und die Seiten im Internet "Action for Kitz" und "Kids for Kitz"mit Hilfe des Smartboards vor und brachte den Tierschutzgedanken nahe. Die Schüler hatten schnell die Idee, wie sie als Kinder helfen könnten, die Rehkitze vor dem Mähtod zu schützen: Durch Herstellung von "Rehscheuchen", die vom Jagdpächter oder dem Landwirt einige Tage vor dem geplanten Mähtermin auf den zu mähenden Wiesen aufgestellt werden. Die Rehgeisen wittern so Gefahr und legen ihre frisch gesetzten Kitze nicht mehr auf diesen Wiesen ab. In den ersten 4 Lebenswochen folgen die Kitze nämlich ihren Müttern noch nicht und haben auch keinen Fluchtreflex, sondern drücken sich bei drohender Gefahr nur tief zu Boden. So aber werden jedes Jahr zahllose Kitze vom Mähwerk getötet oder verdtümmelt. Die Kinder nagelten zunächst aus Holzabfällen ein Grundgerüst (Kreuz) zusammen und bemalten einen großen Plastikmüllbeutel mit einem je nach Geschmack lustigen oder gruseligen Gesicht. Dieser Beutel wurde dann über das Kreuz gezogen und mit zuvor im Haushalt und in der Schule gesammlten Plastikabfällen gefüllt und unten mit Paketklebeband verschlossen. Als Arme fungierten Flaschen oder Joghurtbecher. Bewegliche Teile fördern die abschreckende Wirkung auf die Rehe.

Wir sind Schneckenforscher

Über das Thema Haustiere wurde das Thema ?Schnecken? von einem Schüler angeschnitten, der im Garten einige Exemplare eingesammelt hatte und diese in einen Käfig auf der Wiese hielt.
In den nächsten Schritten wurden die Äußerlichkeiten und der Lebensraum der Schnecke unter die Lupe genommen. Es stellte sich heraus, dass es weit mehr verschiedene Schneckenarten gibt, als die eigene Wahrnehmung suggeriert.
Darüber hinaus wurden Lebensräume von Schnecken und die Gestaltung von Terrarien allgemein thematisiert.
Natürlich immer wieder interessant sind dabei die Körperteile der Schnecke, deren Aufbau und deren Funktion, was die Kinder an verschiedenen Stationen mit unterschiedlichen Versuchen ?erforschen? konnten.



97705 Burkardroth, Grundschule Burkardroth, Steinbergstr. 44

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Bei verschiedenen Aktionen wie "Gesunde Ernährung" mit der Edeka Stiftung, "Sechs-Sterne-Frühstück" mit dem Biosphärenreservat Rhön oder Apfelsaftaktion standen sowohl gesunde Ernährung als auch Regionalität und Saisonalität und damit verbunden faires Konsumieren im Mittelpunkt. Was können wir zu welcher Jahreszeit essen? Woher kommen eigentlich unsere Lebensmittel? Auf diese Fragen bekamen die Kinder Antworten. Es wurde deutlich, dass man Obst und Gemüse am besten dann verzehren sollte, wenn es auch bei uns wächst. Die Schüler lernten verschiedene Organisationen kennen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, auf den respektvollen und nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt und deren Ressourcen zu achten. Im Vordergrund standen dabei die Themen Gefährdung der Meere und Nachhaltige Fischerei sowie die Transportwege der Lebensmittel und die Vernichtung des Regenwaldes. Immer wieder untersuchten die Kinder auch im Laufe des Schuljahres ihre mitgebrachten Pausebrote darauf hin. In diesem Zusammenhang wurde auch die Vermeidung von Plastikmüll herausgestellt. In beiden Schulhäusern wurden

Wasserspender aufgestellt, die von den Kindern sehr gerne in Anspruch genommen werden.

Unser Schulwald

Im Herbst fand in unserem Schulwald ein Waldtag statt, an welchem alle Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Gemeinsam wurden verschiedene Stellen im Wald erkundet, die entweder die Natur oder der Mensch geschaffen hatte, z.B. besonders gewachsene Bäume, teils exotische Baumarten (Mammutbaum, Tropetenbaum), Totholzbereiche und sogar eine Doline. Besonderes Interesse weckten aber auch, in der Schulgarten-AG gebastelte, Holztiere, die im Wald versteckt standen, und von den Schüler/innen entdeckt werden sollten. Höhepunkt für viele Kinder war der ?Dschungeltunnel?. Hier hatten der zuständige Förster und Waldarbeiter mit Hilfe von Stämmen und Ästen im Dickicht einen "Dschungelpfad" geschaffen, der, zum Teil sogar gebückt, durchlaufen werden musste. Es waren noch viele weiter Aktionen geplant, aber nachdem sich ein Rotmilanpärchen unseren Schulwald als Nistplatz aussuchte, wurden viele der Aktionen in umliegende Waldstücke verlegt. Außerdem wurde dies zum Anlass genommen, sich näher mit dem Rotmilan zu beschäftigen. Bei einer Aktionwurde ein Waldstück in Schulnähe von Müll befreit, Tierspuren und Hecken wurden mit Mitarbeitern des Biosphärenreservats erforscht. So wurden ziemlich frische Wildschweinspuren, Rehspuren, Spuren und ?Hinterlassenschaften? vom Fuchs, Hasenbauten, verlassene Spechthöhlen und vieles mehr entdeckt. Im Frühjahr erkundeten einige Klassen den Waldboden und stellten schnell fest, dass einige der im Herbst noch vorhandenen Laubhaufen von Kleinlebewesen zersetzt worden waren. Rothirsch, Luchs und Wildkatze standen als heimische Tierarten ebenfalls auf dem Programm. Während eines Unterrichtsganges in den Schulwald bemerkten die Kinder, dass doch einige Nistkästen in die Jahre gekommen waren und sie erkannten die Notwendigkeit, unseren heimischen Vögeln neue Nistmöglichkeiten zu bieten. So beschlossen sie neue Höhlenbrüterkästen zu bauen. Eine gute Gelegenheit für die Schulgarten AG die winterlichen Monate und Schlechtwetterperioden zu überbrücken.

97717 Euerdorf, Einhard-Grundschule Euerdorf, Am Heiligenberg 1

nachhaltiges und faires Konsumieren

Die 3./4. Klassen luden im Januar Dr. Arno Wielgoss vom Verein Peru Puro über das Eine Weltnetzwerk Bayern ein. Er hielt einen Vortrag und Workshop über Ökologie und Fairness in der Kakaowertschöpfungskette.
Im März beschäftigten sich die Schüler mit dem Klima, dem Klimawandel und dem Treibhauseffekt. CO2 und Methan als Treibhausgase wurden anschaulich durch die ?Klimaelefanten? dargestellt. Auch die Folgen der Klimaerwärmung wurden erörtert.
Im April gab es einen Workshop zum Klimafrühstück. Die Schüler beschäftigten sich in Gruppenarbeiten mit dem Transport, der Saisonalität, der Regionalität und der Verpackung von Lebensmitteln. Danach besuchte eine Gruppe den ortsansässigen REWE-Markt und eine zweite Gruppe ging in den Eine Weltladen nach Bad Kissingen und erfuhr hier noch einiges zum fairen Handel und deren Projekte.
Zum Abschluss des Projektes wurde das Klimafrühstück durchgeführt. Jede Klasse bereitete etwas zu. Es gab Milch und selbst hergestellte Milchprodukte vom regionalen Bauern. Die 4. Klasse beschäftigte sich im Rahmen einer Hausarbeit intensiv mit dem Thema. Selbst geschrotete Körner, Obstsalat aus heimischen Früchten, Kräuterwaffeln und selbst gemachte Marmelade uvm.
Im September begann die 3. Klasse mit einem Unterrichtsgang zum Erlebnisbauernhof und presste dort aus regionalen Äpfeln Apfelsaft. (regionaler Saft statt Tütensaftkonzentrat)
Die 2. Klassen besuchten im Mai einen Imker, der seine Bienenstöcke in der Nähe der Schule stehen hat und bekamen einen Einblick in die Lebensweise der Bienen. (regionaler Honig vom Imker statt gemischter EU-Honig)
Langzeitprojekt der 1. Klassen: ?Kartoffeln in einen Trog? im Innenhof der Schule . Im Herbst findet das Projekt seinen Abschluss mit Ernte und einem Kartoffeltag.
Die 1./2. Klassen gingen rund um unser Schulhaus mit einer Kräuterexpertin auf Kräutersuche und stellten Kräuterbutter (selbst geschüttelt) mit den gefundenen Kräutern her. Danach legten sie ein Kräuterbüchlein an.

---

schuleigenes Thema: Umwelttag Wasser

Wir entschieden uns den Umwelttag am 11. 5. zum Thema ?Wasser? durchzuführen. Im letzten Jahr hat die Gemeinde Euerdorf sehr unter der Wasserknappheit gelitten und die Bürger wurden zum Wassersparen aufgerufen. Um nachhaltig und ganzheitlich zu arbeiten, holen wir die interaktive Ausstellung ?Trinkwasser für Unterfranken? an unsere Schule, die von jedermann tagsüber besucht und erlebt werden kann. Auch die Wasserschatzkiste des Wasseramtes Bad Kissingen, mit ihren vielen Materialien für Versuche mit Wasser, wird von uns ausgeliehen. Außerdem laden wir zur Eröffnung die Bürgermeisterin der VG Euerdorf, Frau Schießer, ein. Anschließend nähern wir uns dem lebenswichtigen Element ?Wasser? von verschiedenen Seiten. Während die 1./2. Klasse Wasser in Versuchen mit allen Sinnen erfährt und auch dessen Eigenschaften in Experimenten untersucht, ehe sie sich mit dem Problem ?Wasser gibt?s nicht überall? auseinandersetzt, gehen die 3./4. Klassen komplexer ans Thema heran. Nach einem Weltspiel zur Wasserverteilung untersuchen sie das virtuelle, versteckte, Wasser zunächst im Burger, dann aber auch in anderen Lebensmitteln und Produkten, wie Obst und Gemüse, sowie Kleidung, Tee und Fleisch. Anschließend erarbeiten sie die "Wasserspartipps" der Einhard Grundschule, schreiben und gestalten diese auf einem Wasserfußabdruck. Diese Fußspur wird in die öffentliche Ausstellung integriert. Am Ende des Tages steht für alle Schüler eine Verkostung ?Wasser schmeckt?? an. Hierbei probieren die Schüler Wasser mit Zitronenmelisse und Pfefferminze von unserem Kräuterbrunnen. So erkennen die Kinder, dass auch Leitungswasser mit einem natürlichen Zusatz versehen werden kann und gut schmeckt. Es muss nicht immer das mit künstlichen Zusätzen versehene Wasser aus der PET-Flasche sein.

97720 Nüdlingen, Schlossberg-Grundschule Nüdlingen, Josef-Willmann-Str. 9

Nachhaltigkeit und faires Konsumieren

Im Schuljahr sammelten die Schüler Schreibwaren aus Plastik für das Projekt ?Stifte machen Mädchen stark!?.
Den Schülern steht dauerhaft ein Wasserspender zur Verfügung, der das Leitungswasser der Schule aufbereitet und zum Abfüllen von wiederverwendbaren Flaschen genutzt werden kann.
Folgende Projekte fanden statt:
? Im Schulgarten erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein Nüdlingen die Bepflanzung und Pflege von Gemüsebeeten. Das Gemüse wurde in der Ganztagsschule verarbeitet und verzehrt.
Die dritte Jahrgangsstufe ergänzte eine Kräuterbepflanzung, erstellte ein Kräuterbuch zur Nutzung und Wirkungsweise der Kräuter und verwendete sie für das gesunde Pausenbrot. (Mai 2018)
? In der ersten Klasse wird von Schuljahresbeginn an stets auf die Vermeidung umweltschädlicher Verpackungen geachtet.
? Die zweiten Klassen besuchten einen Imker vor Ort, informierten sich über die Bedeutung des Insektes in Bezug auf die Nachhaltigkeit und kosteten den heimischen Honig. (Juni2018)
? In der dritten Klasse sammelten die Schüler im Klassenzimmer Müll und stellten aus den Materialien Instrumente her. (Juni 2018)
? Die dritten Klassen besuchten eine Ausstellung zum Thema Energie und Nachhaltigkeit, präsentiert vom MINT-Center der Universität Würzburg. Dabei erhielten sie Einblicke in klimabewusste Alltagsbewältigung. (Februar 2018)
? Die vierte Jahrgangsstufe verfolgte die Produktionsschritte einer Jeans und verglich die Produktion der Massenware in der Fabrik mit dem Schneidern eines individuellen Kleidungsstückes. Danach reflektierten sie über ihren nachhaltigen Umgang mit Kleidung und hielten dies im Laufe des Schuljahres auf einem Plakat fest. (Januar 2018)
? Die Schüler gestalteten Accessoires aus Altpapier. (Juni 2018)
? Klassenübergreifend erarbeiteten die Schüler selbstständig Inhalte zur nachhaltigen Nutzung von Brennstoffen. (Juni 2018)
? Im Rahmen einer schulischen Veranstaltung werden Produkte des Eine-Welt-Ladens angeboten.

Wald und Klima

Im Rahmen eines Umwelttages (14.06.2018) mit dem Thema ?Mein Freund, der Wald? präsentierten die Schüler die Ergebnisse ihrer während des Schuljahres erarbeiteten Inhalte.
? Die erste Klasse stellte aus Naturmaterialien Kunstobjekte her und präsentierte sie den Besuchern. Die Schüler begegneten Bäumen mit allen Sinnen, gezeigt in einer Ausstellung.
? Die zweite Klasse schulte ihre sozial emotionale Kompetenz, indem sie den Film Grüffelo anschaute und analysierte. Die Schulung der auditiven Wahrnehmungsfähigkeit wurde durch Zuordnen von Tierstimmen und passenden Waldtierbildern gefördert.
? Die dritten Klassen leiteten Versuche zur Funktion der Wasserleitbahnen von Bäumen, sowie deren Wirkungsweise und Nährstofftransport. Als Umweltdetektive erforschten sie im Wildpark Klaushof die Lebensweise verschiedener Eulen. Exkursionen im Wildpark Klaushof erfolgten im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit der Didaktik Biologie der Universität Würzburg. (Mai 2018)
Mit dem Förster erkundeten die Schüler den Wald am Schlossberg und erfuhren Inhalte über die Nutzung und Pflege. Die Schüler erkannten den Wald als wichtigen Faktor für ein gutes Klima und als potentiellen natürlichen Erholungs- und Lebensraum für Mensch und Tier. (Oktober 2017)
? Die vierte Klasse führte die Besucher durch den Schulgarten und erläuterte den Nutzen der dort gepflanzten Bäume für den Menschen. Zudem gewannen sie die Erkenntnis, dass regional genutztes Holz eine bessere Klimabilanz aufzeigt.
? Im Rahmen des Umwelttages pflanzte die Schulgemeinschaft im Pausenhof den Baum des Jahres 2018, eine Esskastanie, an. Die Forstwissenschaft sieht im Zeichen des Klimawandels diesen wärmeliebenden Baum als Waldbaum der Zukunft.
? Der Verein Frederic-Hilfe für Peru stellte den ökologischen Anbau von Nutzpflanzen im Regenwald vor und warb für die Anpflanzung von Kokospalmen. Aufgrund der zahlreichen Spenden können 100 Kokospalmen im Urubambatal ? Peru gepflanzt werden.

97753 Karlstadt-Wiesenfeld, Grundschule Karlstadt-Wiesenfeld/Karlburg, Schlossgartenweg 3

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Das ganzjährige Projekt starteten alle Klassen am Tag der Gesundheit mit einem gesunden Frühstück im Klassenzimmer. Für das Frühstück wurden überwiegend regionale Produkte aus der näheren Umgebung und unserem Schulgarten verwendet. Für die 1. Klassen drehte sich alles um den Apfel. Die reifen Äpfel wurden mit den Lehrerinnen im Schulgarten geerntet, dann wurden die Bestandteile und verschiedene Rezepte zur Verarbeitung besprochen. Der Verzehr des selbst zubereiteten und gebackenen Apfelkuchens stellte den Höhepunkt dar. In den zweiten Klassen wurde das Thema "Obst und Gemüse" mit allen Sinnen erarbeitet. Zum Frühstück wurden Obstsalat und Rohkostplatten selbst zubereitet und mit Eltern und den Vorschulkindern der beiden Kindergärten gemeinsam gefrühstückt.
Auch die dritten und vierten Klassen waren selbst aktiv und bereiteten Brote mit Kräuterquark und Früchtequark als Süßspeise zu. Dabei wurden

Produkte aus den eigenen Gärten mitgebracht und im Dorfladen in Wiesenfeld regionale Ware gemeinsam eingekauft.
Eine neu gebildete Steuergruppe (eine Lehrkraft, Eltern und Kinder) tauschte sich über die Fortführung eines regelmäßigen Verkaufs von Fairtrade-Produkten auch in Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Laden in Karlstadt aus.Monatlich wurde von der Fairtrade-Gruppe ein Verkauf von fairen Produkten durchgeführt. Begleitend wurden auch Aktionen wie der Tag der Schulanmeldung oder die Bundesjugendspiele mit dem Angebot von fairen Produkten (auch Getränke wie Kaffee, Tee und Saft) unterstützt. Auch alle Geschenke für unsere externen Partner(Unterstützung bei Interessenstagen) sind Fairtrade-Produkte .Da die Stadt Karlstadt "Fairtrade-Town" ist, achtet die gesamte Schulgemeinschaft gemeinsam mit dem Sachaufwandsträger beim Einkauf von Schulmaterialien auf umweltfreundliche und fair gehandelte Waren (Umweltpapier, -hefte, Putzmittel, ...). Es finden regelmäßige Treffen und Gespräche mit dem Bürgermeister bzw. den zuständigen Mitarbeitern der Stadtverwaltung statt.

Der Wolf (Schulthema)

Unser Projekt zum Thema "Wolf" startete Ende April im Unterricht. Im vergangenen Schuljahr wurden die Kinder durch verschiedene Pressemitteilungen in Zeitungen und im Internet auf das verstärkte Auftreten des Wolfes in unserer Region aufmerksam. Aus dem Interesse der Kinder wurde dieses Schulthema aufgegriffen. In den einzelnen Jahrgangsstufen wurde altersgerecht viel Wissenswertes zum Thema Wolf auch fächerübergreifend erarbeitet. Gemeinsam unternahm die gesamte Schulgemeinschaft am 4.6.18 einen Ausflug in den Wildpark Bad Mergentheim als außerschulischen Lernort. Dort konnten lebende Wölfe und andere Wildtiere genau betrachtet und unter anderem bei einer Fütterung genau beobachtet werden.Die dritte Klasse übernachtete in Schlafhöhlen und konnte nachts das Wolfsgeheule hören. Dritt- und Viertklässler nahmen an einem Workshop der Wildparktierpfleger "Vom Wolf zum Hund" teil. Jede Klasse wählte sich einen Schwerpunkt für die Präsentation am Tag der Umwelt aus. Die Klasse 1a beschäftigte sich ausführlich mit den Körperteilen des Wolfes, die Klasse 1b präsentierte die Nahrung des Wolfes, die beiden zweiten Klassen trugen aus dem Fachbereich Deutsch einen Märchenvortrag (Lesen und Spielen mit Requisiten) von "Der Wolf und die sieben Geißlein" sowie "Rotkäppchen" bei. Die dritte Klasse hatte sich ausführlich mit der "Entwicklung vom Wolf zum Hund" beschäftigt und trug ihr Wissen mit Bild- und Wortkarten vor. Die Klasse 4a erläuterte die Familienstruktur in Wolfsrudeln und erklärte die Stellung des Leitwolfes und der Leitwölfin genauer. Interviews zum Thema "Wolf" führten die Schüler*innen der Klasse 4b mit Erwachsenen außerhalb der Schule. Die Ergebnisse stellten sie in einem Kreis-/balkendiagramm anschaulich dar und erläuterten dieses bei der Präsentation vor allen Interessierten. Mit dem Lied "Zwei kleine Wölfe" wurde die offizielle Präsentation am 7.6.18 umrahmt. Mit "Zeig und sprich" stellte die Klasse 2a mit Plakaten weiterführend noch ihr (Wunsch-)Haustier vor.

97816 Lohr, Gustav-Woehrnitz-Mittelschule Lohr, Nägelseestr. 8

Klimawandel und Energiewende

Technik-Tage
ein Projekt, das erstmal an der Gustav-Woehrnitz-Mittelschule durchgeführt wurde. Die Schüler aus vier Klassen sammelten zunächst ihre Ideen, was bei über 80 Schüler nicht ganz einfach ist. Die Ideen wurden immer präzieser, sodass sich herauskristallisierte, dass sich die meisten Schüler für das Thema ?Erneuerbare Energien? interessieren. Zunächst haben die Schüler in Kleingruppen innerhalb ihrer Klassen sich auf die Suche nach verschiedene ?Erneuerbaren Energien? in ihren familiären Haushalt gemacht, anschließend wurde das neusanierte Schulhaus unter die Lupe genommen und die Schüler konnten neben den gängigen Solarenergie-Systemen auch Systeme im Bereich der Wärmespeicherung (Wärmepumpspeicher, Eisblockspeicher), Abwasserwärmesysteme und Geothermie kennenlernen. Auch die Nutzung von Wasserkraft konnte an örtlichen Beispielen, Schleuße in Rothenfels und Wasserpumpkraftwerk in Langenprozelten den Schülern näher gebracht werden. Diese Unterrichtseinheiten fanden über drei Wochen hinweg statt. Als Highlight schloss sich der Schulbesuch der ?Jungen Forscher? aus Würzburg unter dem Motto ?Techniktage? an. Dies ist eine Initiative bestehend aus freiwilligen wissenschaftlichen Mitarbeiter des naturwissenschaftlichen Bereichs der Uni Würzburg. Sie besuchten uns zwei Tage in der Schule, an denen wir uns mit den Themen ?Energie sparen und richtig nutzen? und ? Wie und wo bekommt man erneuerbare Energie her?? beschäftigten. Nach einem kurzen Vortrag teilten sich die 80 Schüler auf vier Gruppen auf, in denen sie mittels Experimenten den Themengebieten näherten. Als Abschluss gab es eine große Zusammenfassung der Lerninhalte im Plenum mit allen Schülern. Damit wurde das komplette Thema zum Abschluss gebracht und die Schüler fassten für die anderen Schüler ihre Ergebnisse auf Plakaten zusammen, die in der Pausenhalle der Schule ausgestellt wurden. Ein gelungenes Projekt, das in den nächsten Jahre sicherlich von den nächsten 9.Klassen fortgesetzt werden wird.

GemüseAckerdemie

Im Vorfeld stellte der Nägelseezweckverband eine Grünfläche zur Verfügung, der Bauhof half bei den Vorbereitungsarbeiten des Bodens die Gärtnerei Schemm wählte gemeinsam mit der Ackerdemie geeignete Pflanzen aus und spendete diese. Dann kam der große Tag im September und die Schüler durften endlich selbst Hand anlegen. Eifrig legten sie Beete an, verfestigten Trampelfade, spurten Saatfurchen und pflanzten Jungpflanzen ein. ?Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei?, stellt die zuständige Lehrerin Sigrid Gehret fest, die in den nächsten Jahren mit ihrer Klasse den GemüseAcker pflegen wird. Unterstützt wurden die Kinder von Dr. Antonia Mehnert , Schulbetreuung der GemüseAckerdemie Bayern, zwei Ackerhelferinnen der Uni Würzburg Sarah und Wiebke und der Ernährungsberaterin der AOK, Frau Pretsch (die AOK unterstützt ebenfalls bei der Finanzierung des Projekts). Nach getaner Arbeit kamen einige Gäste zum Gratulieren. Nun wurde die Arbeit über den Winter ins Klassenzimmer verlegt. Informiert wurde sich über Regionale Gemüsenpflanzen, Anbautechniken und erste Anzuchten für den Frühling , aber auch Landwirtschaft weltweit,

regionale Unterschiede und geeignete Pflanzen nach Standortansprüchen. So könnten mit neunem Wissen die Pflänzchen im April und Mai ausgesetzt werden und seitdem tatkräftig gepflegt werden. Erste Ernten wurden bereits eingeholt und verzehrt bzw für die Ackerkasse vermarktet werden. Auch ein Gemüsefest unter dem Motto "Radieschen" wurde im Kreis von geladenen Gästen am 15.5.18 in der Schule durchgeführt, hierbei hatte alles mit dem Radieschen zu tun, Spiele, Quiz und natürlich das große Buffet (Projekt: Hexenküche). Die Schüler sind mächtig stolz auf ihre Arbeit und führen das Projekt gerne in den nächsten Jahren weiter. So ist bereits eine Ackererweitung von den 14x8m auf die doppelte Fläche in Planung, um so die Auswahl an unterschiedlichen Pflanzen und die Vermarktungsmöglichkeiten zu erweitern. Es ist ein Projekt fest im Schulalltag der GWS.

97839 Esselbach, Privatschule LERN MIT MIR im Universellen Leben Esselbach, Hauptstraße 1

Nachhaltiges und faires Konsumieren

In der Projektwoche im Mai wählten Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse das Projekt ?Ökologischer Anbau von Obst und Gemüse?. Bei einer Feldbesichtigung auf dem Kredenbacher Hof erlebten die Projektteilnehmer der 5. bis 7. Klasse, dass in den Feldern viele Kornblumen und Klatschmohn wachsen, weil keine Spitzmittel zum Einsatz kommen. Damit der Boden gesunde Früchte hervorbringen kann, wird wie früher in Dreifelder-Wirtschaft angebaut. Jedes dritte Jahr ist ein Brachejahr, in dem sich der Boden erholen kann. Im Gewächshaus werden Gemüse und Küchenkräuter wie Thymian oder Rosmarin angebaut. Auch im Gewächshaus darf das Feld alle 3 Jahre ruhen (Brachejahr). Gedüngt wird mit Faselia und Lupine (Gründüngung).
Die 3. Klasse führte ab April über mehrere Wochen das Projekt ?Beet anlegen und Landbau? durch. Im Klassenzimmer wurden zunächst Pflanzen in Töpfen auf dem Fensterbrett gezogen: Gartenkräuter, Salat und Blumen. Im Mai bekam jedes Kind im Schulgarten einen eigenen Abschnitt. Zuerst musste das Beet gejätet werden, dann wurde unter Mithilfe des Hausmeisters eine Holz-Umrandung gebaut. Nun wurden die im Klassenzimmer gezogenen Pflanzen sowie weitere gekaufte Pflanzen eingesetzt. Das Beet wird dann bis zu den Sommerferien gepflegt und das Wachstum der Pflanzen im Pflanzentagebuch festgehalten. Die 3. Klasse besuchte außerdem das Gewächshaus auf dem Kredenbacher Hof. Bei einer Führung erklärte eine Landwirtin den biologischen Anbau. Die Kinder erlebten, wie ganz frische Gurken schmecken und spürten den Unterschied zu konventionell gezogenem Gemüse allein am Geschmack.
Die 4. Klasse entschied sich im Mai für ein Radfahr-Projekt. Zunächst wurden die Verkehrsregeln auf einem Straßen-Parcours mit selbst gemalten Verkehrsschilden auf dem Sportplatz praktisch geübt. Es folgten Fahrrad-Training auf dem Verkehrsübungsplatz und schließlich eine Radtour, die den Kindern viel Freude machte.

Unsere Schule setzt sich für die Zukunft der Erde ein

Eine bessere Welt entsteht dadurch, dass die Menschen füreinander da sind, gegenseitiges Verständnis entwickeln und einander helfen: Jung hilft Alt, Groß hilft Klein.
Die 1. und 2. Klasse führten ein Projekt "Groß hilft Klein" durch mit dem Thema: ?Wir heißen die Vorschulkinder willkommen!? Am ersten Projekttag wurde der Besuch der Vorschulkinder vorbereitet. Als am zweiten Projekttag die Vorschulkinder mit ihrer Erzieherin kamen, lernten sie von den "großen" Erst- und Zweitklässlern bei einem Rundgang durch Hof, Schulhaus und Garten alles Wichtige spielerisch kennen. Anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen mit den Vorschulkindern. Bis zu den Sommerferien wird die 1. Klasse die Vorschulkinder jeden Donnerstagvormittag in der Schule begrüßen und sie begleiten.

Im Projekt ?Jung hilft Alt? kamen an drei Vormittagen kamen Senioren an die Schule und bekamen von Schülern der 8. Klasse eine Fortbildung im Umgang mit Computern, Tablets, Handys und Smartphones. Dabei hatte jeder Senior einen Schüler an seiner Seite, der ganz individuell auf dessen Anliegen einging. Außerdem richteten die Schüler für die Pause Getränke und Snacks her.
Schülerinnen und Schüler der 5. -8. Klasse setzten sich für gerettete Wildtiere ein: Auf dem Gnadenhof ?Heimat für Tiere? leben einige Wildschweine, die als Frischlinge ihre Eltern verloren hatten und von Hand aufgezogen wurden. Die Projektteilnehmer renovierten das Windschwein-Haus und einen Unterstand und legten eine Wildschwein-Suhle an.
In der Projektwoche im Mai reinigten Schülerinnen und Schüler der 6.-8. Klasse einen Bachlauf, eine weitere Gruppe baute Nisthöhlen für Vögel und Fledermäuse in Baumstücken. Die 5. Klasse besuchte Naturschutzgebiete, darunter das Sinntal.
Das Engagement für Kinder in Afrika wird im Projekt "Partnerschule in Kenia" regelmäßig praktiziert.

97846 Partenstein, Naturpark-Spessart-Grundschule Partenstein, Schulstr. 10

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Auch in diesem Jahr folgte unsere Schule wieder dem Aufruf des bayerischen Kultusministeriums an der ?Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit? teilzunehmen. Die 2. Klasse besuchte in diesem Zusammenhang den Erlebnisbauernhof Marienhof in Erlabrunn. Die Schülerinnen und Schüler bekamen von Familie Fleckenstein sehr anschaulich und kindgerecht grundlegende Zusammenhänge erklärt. Im ersten Teil widmeten sich die Kinder dem Weg vom Korn zum Brot. Nachdem der Aufbau und Wachstum der Getreidepflanzen gezeigt wurde, durften die Zweitklässler Körner zu Mehl mahlen. Im Anschluss wurden die Schülerinnen und Schüler in die Kinderstube der Kühe geführt. Sie erfuhren, dass die Kälbchen, die nur wenige Tage auf der Welt waren, der eigentlich Grund dafür sind, warum eine Kuh Milch gibt. Nachdem sie im großen Stall die Milchkühe streicheln und füttern durften, wurden ihnen schließlich noch die Melkstation und der Milchtank erklärt. Auch wenn die Weiterverarbeitung der Milch erst in der Molkerei in Würzburg sattfindet, durften die Kinder mit der Juniorchefin des Hofes Butter herstellen und diese auf Brot kosten.
Ein weiterer Aktionstag für alle Klassen der Schule wurde von Mitarbeitern des Weltladens in Lohr/M. durchgeführt. In einem Vortrag erklärten sie den Kindern, aus welchen Ländern beispielsweise Mangos, Schokolade, Reis oder Kaffee zu uns nach Deutschland kommen. Außerdem brachten sie den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung bestimmter Siegel auf Produkten aus fairem Handel, die auch im Weltladen erhältlich sind, näher.
Beim regelmäßig stattfindenden Gesunden Frühstück wurde in Zusammenarbeit mit den Eltern besonders Wert auf regionale Produkte gelegt: Obst und Gemüse aus heimischen Gärten, Wurst von der ortsansässigen Schäferei, Eier des ortsansässigen Hühnerhofs, Honig aus dem Projekt der 1. Klasse sowie Marmeladen aus den heimischen Gärten und Vollkornbrot vom ortsansässigen Bäcker, Apfelsaft aus der Kelterei aus dem Nachbarort.

Das Bienenprojekt

In diesem Jahr begleitete die 1. Klasse das erste Mal ein Bienenvolk des ortsansässigen Imkers Ingo Steigerwald. Die Schülerinnen und Schüler verfolgten regelmäßig die Entwicklung des Bienenvolkes während eines Bienenjahres. Die einzelnen Aufgaben einer Arbeiterbiene kennenzulernen z.B. zu putzen, den Nachwuchs zu versorgen, die Waben auszubauen, Nektar und Pollen zu sammeln, den Bienenstock zu bewachen war nur ein Baustein des Bienenprojekts. Während des Unterrichts erfuhren die Schüler auch, dass die Bienen beim Herstellen des Honigs ihn mit wertvollen körpereigenen Stoffen anreichern. Dies macht ihn auch so wertvoll für die Gesundheit des Menschen. Die kleinen Nachwuchsimker lernten schließlich auch unter Anleitung den Honig fachgerecht zu ernten. Die Waben wurden vorsichtig mit einer Art Kamm entdeckelt. Dann kamen diese Waben in eine Honigschleuder, in der mittels Zentrifugalkraft der Honig gesammelt wurde. Mehrmals gesiebt wurde schließlich der goldene, dickflüssige Saft in kleine Gläser abgefüllt, welche von den Kindern stolz mit nach Hause genommen wurden. Die Zusammenhänge zwischen Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren auf der Wiese erfuhren sie zusätzlich bei der jährlichen Naturpark Projektwoche. Dort konnten die Kinder von Naturparkführer und Landschaftspfleger Christian Salomon den ökologischen Kreislauf spielerisch erfahren. Über dieses bei den Schülern äußerst beliebte Bienenprojekt und die Wiesenexkursion informierten die Erstklässler ihre Mitschüler und Eltern bei der jährlichen Präsentation der Ergebnissen der Naturpark Woche in einer Ausstellung mit Texten und Plakaten. Bei dem regelmäßig stattfindenden gesunden Frühstück wurde schließlich auch der geerntete Honig verköstigt.